

Geschäftsbericht 2004 der Talanx AG

**talanx.**

## Talanx AG auf einen Blick

in TEUR	2004	2003	2002	2001	2000
Beteiligungsergebnis	199.591	203.291	68.914	76.419	186.116
Zinsergebnis	-10.950	-17.664	-5.712	-792	2.076
Sonstige betriebliche Erträge	34.353	29.910	1.720.570	393	2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	36.361	17.895	4.863	2.329	15.618
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	186.633	197.642	1.778.909	73.691	172.576
Außerordentliches Ergebnis	—	—	-7.500	—	—
Steueraufwand	54.698	19.937	66.723	23.759	54.937
Jahresüberschuss	131.935	177.705	1.704.686	49.932	117.639
Entnahme aus anderen Gewinnrücklagen	—	—	—	—	10.361
Bilanzgewinn	131.935	177.705	1.704.686	49.932	128.000
Finanzanlagen	2.958.967	3.382.022	2.989.312	922.664	668.864
Eigenkapital					
gezeichnetes Kapital	260.000	260.000	200.000	200.000	76.700
Kapitalrücklage	629.529	629.529	509.196	509.196	343.496
Gewinnrücklage	1.890.272	1.757.567	52.881	2.949	2.949
Bilanzgewinn	131.935	177.705	1.704.686	49.932	128.000
Gesamt	2.911.736	2.824.801	2.466.763	762.077	551.145
Fremdmittel über 1 Jahr Laufzeit *)	695.547	698.742	251.623	254.388	257.009

\*) inklusive Wandelanleihe mit 175.000 TEUR und ab 2003 Inhaberschuldverschreibung 450.000 TEUR

# Inhalt

2	Bericht des Aufsichtsrates
4	Verwaltungsorgane der Gesellschaft
4	Aufsichtsrat
5	Vorstand
6	Lagebericht
6	Geschäftsergebnis der Talanx AG
8	Gewinnverwendungsvorschlag
8	Entwicklung der wichtigsten Beteiligungsgesellschaften
9	Erstversicherung Schaden/Unfall
14	Erstversicherung Leben
18	Personen- und Schadenrückversicherung
20	Finanzdienstleistungen
22	Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind
23	Risikomanagement
26	Personal- und Sozialbericht
27	Ausblick
30	Jahresabschluss
30	Bilanz
32	Gewinn- und Verlustrechnung
33	Anhang
33	Allgemeine Angaben
33	Angaben zur Bilanzierung und Bewertung
34	Angaben zur Bilanz – Aktiva
36	Erläuterungen zur Bilanz – Aktiva
44	Erläuterungen zur Bilanz – Passiva
46	Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
49	Sonstige Angaben
52	Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

---

## Bericht des Aufsichtsrates

---

Als Aufsichtsrat befassten wir uns auch im Geschäftsjahr 2004 eingehend mit der Lage und Entwicklung der Talanx AG. Wir berieten den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens, überwachten die Geschäftsführung und waren in Entscheidungen von grundlegender Bedeutung unmittelbar eingebunden.

Im Berichtsjahr kamen wir zu drei ordentlichen und einer außerordentlichen Aufsichtsratssitzung zusammen. Außerdem fand im März 2004 eine konstituierende Aufsichtsratssitzung statt, über die wir bereits im Geschäftsbericht des vergangenen Jahres berichtet haben. Die vom Aufsichtsrat gemäß § 107 Abs. 3 Aktiengesetz gebildeten Ausschüsse, der Finanzausschuss und der Personalausschuss, tagten drei- bzw. zweimal. Der nach dem Mitbestimmungsgesetz vorgeschriebene Vermittlungsausschuss ist in 2004 nicht zusammengetreten, da kein Anlass dafür bestand. Der Aufsichtsratsvorsitzende informierte das Aufsichtsratsplenum jeweils über die Arbeit des Finanz- und des Personalausschusses. Des Weiteren ließen wir uns vom Vorstand quartalsweise gemäß § 90 AktG schriftlich über den Gang des Geschäfts und die Lage des Unternehmens unterrichten. Sofern zwischen den Sitzungen zustimmungspflichtige Geschäfte anstanden, legte der Vorstand uns diese zur Beschlussfassung im schriftlichen Verfahren vor. Darüber hinaus stand der Aufsichtsratsvorsitzende in ständiger Verbindung mit dem Vorstandsvorsitzenden und wurde laufend über alle wesentlichen Geschäftsvorfälle im Unternehmen in Kenntnis gesetzt.

Der Vorstand unterrichtete uns regelmäßig, zeitnah und umfassend über die wirtschaftliche und finanzielle Entwicklung der Talanx-Gruppe einschließlich der Risikosituation, über wichtige Ereignisse und Entscheidungen sowie über die strategische Ausrichtung des Unternehmens.

Die Geschäftsentwicklung, die Planung für das Jahr 2005 sowie die mittelfristige Planung der Gesellschaft standen im Mittelpunkt der Berichterstattung und wurden ausführlich in unseren Sitzungen behandelt.

Einen besonderen Schwerpunkt bildete die Beratung über den Mehrheitserwerb der Neue Leben-Gesellschaften, die das Geschäftsfeld Post- und Bankvertrieb um den Sparkassenbereich erweitern, und über den Erwerb der Tryg Polska, der den Ausbau der Aktivitäten der Gruppe in Osteuropa unterstreicht. Ferner haben wir insbesondere nach der Sekundärplatzierung von Hannover Rück-Aktien im Februar 2004 die Kapitalmarktsituation erörtert. Wir ließen uns über die hieraus abgeleiteten Anlagestrategien und die Entwicklung der Kapitalanlagen und -ergebnisse informieren. Auch Fragen des Ratings und der Gruppensolvabilität haben wir beraten.

Die aufgrund von Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung zustimmungspflichtigen Geschäfte und Maßnahmen haben wir nach Prüfung und Erörterung mit dem Vorstand verabschiedet.

Der vom Vorstand vorgelegte Jahresabschluss der Talanx AG zum 31. Dezember 2004 sowie der Lagebericht wurden unter Einbeziehung der Buchführung von der KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft Aktiengesellschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hannover, geprüft. Die Prüfung ergab keinen Anlass zu Beanstandungen. In dem erteilten uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erklärt der Abschlussprüfer, dass die Buchführung und der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vermitteln, und dass der Lagebericht im Einklang mit dem Jahresabschluss steht.

Der Abschlussprüfer nahm an den Beratungen über den Jahresabschluss teil und berichtete über die Durchführung der Prüfung. Dabei stand er uns für ergänzende Auskünfte zur Verfügung. Nach dem abschließenden Ergebnis unserer eigenen Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts haben wir uns dem Urteil des Abschlussprüfers angeschlossen und den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Den Lagebericht und insbesondere den dort getroffenen Aussagen zur weiteren Unternehmensentwicklung stimmen wir zu. Dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands schließen wir uns an.

Der vom Vorstand gemäß § 312 AktG erstellte Bericht über die Beziehungen der Gesellschaft zu verbundenen Unternehmen wurde gleichfalls von der KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft Aktiengesellschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hannover, geprüft und mit folgendem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen:

„Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben richtig sind,
2. bei den im Bericht ausgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Wir haben den Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen geprüft. Dabei kommen wir zum gleichen Ergebnis wie die Abschlussprüfer und haben keine Einwendungen gegen die in diesem Bericht wiedergegebene Erklärung.

Hannover, den 22. Juni 2005

Für den Aufsichtsrat

Dr. Hans-Joachim Fonk  
(Vorsitzender)

# Verwaltungsorgane der Gesellschaft

## Aufsichtsrat

Dr. Hans-Joachim Fonk

Rechtsanwalt,  
Tutzing  
Vorsitzender



Johannes Funck (seit 27.2.2004)

Angestellter, HDI Privat Versicherung AG,  
Mülheim  
stellvertretender Vorsitzender



Prof. Dr. Eckhard Rohkamm

Ehem. Vorsitzender des Vorstands  
der ThyssenKrupp Technologies AG,  
Bad Harzburg  
stellvertretender Vorsitzender



Sonja Brüggemeier (seit 27.2.2004)

Gewerkschaftssekretärin,  
Hannover



Götz Hartmann (seit 27.2.2004)

Leitender Angestellter, Talanx AG,  
Gehrden



Gerald Herrmann (seit 27.2.2004)

Gewerkschaftssekretär,  
Norderstedt



Dr. Thomas Lindner

Vorsitzender der Geschäftsführung der Groz-Beckert KG,  
Albstadt



Otto Müller (seit 27.2.2004)

Angestellter, Hannover Rückversicherung AG,  
Hannover



Dr. rer. pol. Michael Rogowski

Vorsitzender des Aufsichtsrats der Voith AG,  
Heidenheim



Dr. Erhard Schipporeit

Mitglied des Vorstands der E.ON AG,  
Düsseldorf



Barbara Schulze (seit 27.2.2004)

Angestellte, HDI Industrie Versicherung AG,  
Bochum



Eggert Voscherau

Stellv. Vorsitzender des Vorstands der BASF Aktiengesellschaft,  
Ludwigshafen



## Vorstand

### Wolf-Dieter Baumgartl

Vorsitzender des Vorstands  
HDI Haftpflichtverband der Deutschen Industrie V.a.G.,  
Hannover  
Vorsitzender



### Werner Dettmer (seit 11. 5. 2004)

Mitglied der Vorstände  
HDI Industrie Versicherung AG,  
HDI Privat Versicherung AG,  
HDI Service AG,  
Hannover



### Herbert K. Haas

Mitglied der Vorstände  
HDI Haftpflichtverband der Deutschen Industrie V.a.G.,  
HDI Industrie Versicherung AG,  
HDI Privat Versicherung AG,  
HDI Service AG,  
Hannover



### Dr. Christian Hinsch

Mitglied des Vorstands  
HDI Haftpflichtverband der Deutschen Industrie V.a.G.,  
Hannover  
Vorsitzender der Vorstände  
HDI Industrie Versicherung AG,  
HDI Privat Versicherung AG,  
HDI Service AG,  
HDI International Holding AG,  
Hannover



### Norbert Kox

Vorsitzender der Vorstände  
CiV Lebensversicherung AG,  
CiV Versicherung AG,  
PB Lebensversicherung AG,  
PB Versicherung AG,  
Hilden



### Dr. Hans Löffler

Vorsitzender der Vorstände  
Aspecta Global Group AG,  
Aspecta Lebensversicherung AG,  
Aspecta Versicherung AG,  
HDI Lebensversicherung AG,  
Hamburg



### Harry Ploemacher

Vorsitzender des Vorstands  
Ampega Investment AG,  
Hannover



### Wilhelm Zeller

Vorsitzender der Vorstände  
Hannover Rückversicherung AG,  
E+S Rückversicherung AG,  
Hannover



# Lagebericht

Als Finanz- und Managementholding des Talanx-Konzerns hält die Talanx AG Beteiligungen an Gesellschaften, die überwiegend in der Erst- und Rückversicherung tätig sind. Darüber hinaus arbeiten Gesellschaften des Konzerns auf dem Feld der Finanzdienstleistungen.

Oberste Aufgabe der Talanx AG ist die Leitung und Steuerung des Talanx-Konzerns. Der Vorstand der Talanx AG legt die Strategie des Konzerns fest und entscheidet über die geschäftspolitischen Ziele. Als Finanz- und Managementholding verantwortet die Talanx AG auch die Kapitalbeschaffung für den Konzern und hat die Aufgabe, für ein effizientes Konzerncontrolling und Risikomanagement sowie für die Einführung und Weiterentwicklung einer wertorientierten Unternehmenssteuerung des Konzerns zu sorgen.

## Geschäftsergebnis der Talanx AG

In einem weiterhin festen Versicherungsmarkt hat die Talanx AG 2004 wiederum ein sehr gutes Ergebnis erzielt. Das Ergebnis des Geschäftsjahres wurde vor allem durch die Erträge aus dem Secondary Public Offering (SPO) der Hannover Rückversicherung AG Anfang 2004 positiv beeinflusst. Im Übrigen wird der Gewinn durch den guten Geschäftsverlauf in allen Geschäftsfeldern bestimmt. Beim Vergleich mit den Vorjahreszahlen ist zu berücksichtigen, dass die Gewinnabführung der HDI Privat Versicherung AG 2003 einen Veräußerungsgewinn in Höhe von 155,7 Mio. EUR aus dem Verkauf einer Konzerntochter enthielt.

Die Beteiligungserträge stiegen auf 29,3 (7,7) Mio. EUR. Mit 183,0 (284,0) Mio. EUR verzeichneten die Erträge aus Gewinnabführungen einen Rückgang; unter Herausrechnung des hohen Veräußerungsgewinns, der in der Gewinnabführung der HDI Privat AG im Vorjahr enthalten war (155,7 Mio. EUR), ergibt sich jedoch ein erfreulicher Zuwachs. Zu den Beteiligungserträgen haben insbesondere die HDI-Gesellschaften beigetragen. Positiv verlaufen ist wiederum mit beeindruckenden Zuwachsraten das Geschäft der CIV-Gesellschaften. Erstmals führte die HDI International, die Holding der ausländischen HDI-Gesellschaften, einen Gewinn an die Talanx AG ab. Dies spiegelt den positiven Geschäftsverlauf der ausländischen Erstversicherungsgesellschaften wider.

Die Verlustübernahmen sind deutlich gesunken, da die Aspecta Global Group ein ausgeglichenes Ergebnis ausweist und die Aufbauverluste der PB Versicherungen sich weiter reduzierten. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit erreichte 186,6 (197,6) Mio. EUR, wobei das Ergebnis des Vorjahres durch den beschriebenen außerordentlichen Veräußerungsertrag geprägt war.

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten die Abgangsgewinne aus dem SPO Hannover Rück in Höhe von 33,5 Mio. EUR. Der gestiegene Betriebsaufwand enthält unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen u. a. die Kosten für dieses SPO sowie einen Anstieg der Zinsaufwendungen, der darauf zurückzuführen ist, dass Zinsen für eine konzerninterne Anleihe erstmals ganzjährig zu zahlen waren.

Ihre Funktion als Holding-Gesellschaft bestimmt unverändert das Bilanzbild der Talanx AG. Die Bilanzsumme hat sich vor allem durch den erwähnten SPO vermindert; die zugeflossene Liquidität diente unter anderem der Ablösung kurzfristiger Verbindlichkeiten im Konzernverbund. Dem Bestandsabgang im Beteiligungsbereich standen der Zukauf von rund 60% der Anteile an der Neue Leben-Gruppe (175,0 Mio. EUR) sowie Darlehensvergaben an und Kapitalerhöhungen bei Konzerngesellschaften gegenüber.

Auf der Aktivseite fanden folgende bedeutende Änderungen statt: Die Finanzanlagen verminderten sich im Vergleich zum Vorjahr um 12,5% auf 3,0 (3,4) Mrd. EUR. Zu diesem Rückgang hat das SPO der Hannover Rück maßgeblich beigetragen.

Die Zugänge sind geprägt durch die erworbene Beteiligung an der Neue Leben-Gruppe. Daneben wurden Anteile an der HDI Pensionsmanagement AG erworben (4,3 Mio. EUR) und bei folgenden Gesellschaften Kapitalerhöhungen durchgeführt: HDI Pensionsmanagement AG (2,0 Mio. EUR), Aspecta Global Group (16,5 Mio. EUR) und bei den ungarischen Erstversicherungsgesellschaften (insgesamt 5,9 Mio. EUR). Die Abgänge betreffen das SPO der Hannover Rück mit 658,8 Mio. EUR. Die Änderungen auf der Passivseite betreffen insbesondere den Abbau kurzfristiger Verbindlichkeiten im Konzernverbund.

In dem vom Vorstand nach § 312 AktG zu erstellenden Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen wurde abschließend erklärt, dass unsere Gesellschaft nach den Umständen, die zu dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft mit einem verbundenen Unternehmen eine angemessene Gegenleistung erhielt. Maßnahmen im Sinne des § 312 AktG wurden weder getroffen noch unterlassen.

Auszugleichende Nachteile im Sinne des § 311 (1) AktG liegen nicht vor.

### Bilanzstruktur

in Mio. EUR

	Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	Sonstige Aktiva	Bilanzsumme
Aktiva 2003	3.235	138	568	3.941
Aktiva 2004	2.776	183	839	3.798
	Eigenkapital	Fremdkapital	Sonstige Passiva	
Passiva 2003	2.825	702	414	3.941
Passiva 2004	2.911	700	187	3.798

## Gewinnverwendungsvorschlag

Vorstand und Aufsichtsrat beabsichtigen, der Hauptversammlung folgende Verwendung des Bilanzgewinns vorzuschlagen:

in Mio. EUR

Ausschüttung an den HDI V.a.G.	104,0
Zuführung zu den Anderen Gewinnrücklagen	27,9
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>131,9</b>

## Entwicklung der wichtigsten Beteiligungsgesellschaften

Die folgende Kommentierung stellt auf den Geschäftsverlauf 2004 sowie die Entwicklung der wichtigsten unter der Talanx AG zusammengefassten Gesellschaften ab.

Dabei erfolgt die Darstellung nach den Geschäftsfeldern des Talanx-Konzerns. Die meisten inländischen Gesellschaften sind über Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge mit der Talanx AG verbunden; eine Auflistung dieser Gesellschaften findet sich im Anhang unter „Sonstige Angaben“.

## Erstversicherung Schaden/Unfall

Schwerpunkte des Geschäftsfelds sind weltweite Industrieversicherung sowie Schaden- und Unfallversicherung für Privatkunden mit Schwerpunkt in Europa und den USA. Dabei konzentrieren sich die im Geschäftsfeld vertretenen Gesellschaften auf die kostengünstigen Vertriebswege Direktvertrieb, unabhängige Partner sowie Kooperationen mit Bank- und Postpartnern.

Das Geschäftsfeld wird geprägt durch die inländischen Schaden/Unfallversicherer HDI Industrieversicherung AG und HDI Privatversicherung AG sowie die amerikanische Clarendon Insurance Group, deren Entwicklung 2004 im Folgenden beschrieben werden. Des Weiteren gehören zu diesem Geschäftsfeld: in Deutschland die Aspecta Versicherung AG, die HDI Rechtsschutz AG, die CiV Versicherung AG, die PB Versicherung AG, die Neue Leben Unfallversicherung AG und im Ausland die unter der HDI International AG gebündelten Versicherungsgesellschaften aus der EU, Bulgarien und Brasilien.

## Clarendon Insurance Group

Größte Gesellschaft des Geschäftsfelds ist die in den USA tätige Clarendon Insurance Group. Sie hat sich auf das Programmgeschäft spezialisiert, ein insbesondere auf den US-Markt zugeschnittenes Nischengeschäft für spezielle Risikogruppen, und ist in diesem Bereich unbestrittener Marktführer in den USA. Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit der Clarendon-Gruppe bilden die Arbeitsunfallversicherung, die Hausrat- und Wohngebäudeversicherung sowie die Versicherung von besonderen Kraftfahrt-Risiken. Alleiniger Gesellschafter der Clarendon ist die Hannover Rückversicherung AG.

Die Kombination aus einem höheren Ratenniveau, der relativ überschaubaren Anzahl an Wettbewerbern in diesem Geschäftsfeld und nur wenigen Marktneueintritten sorgte für eine gute Marktposition der Programmversicherer. Die erzielten Preiserhöhungen lagen dabei in der Regel über der Entwicklung der Schadentrends. Auch die Vertragskonditionen konnten auf dem zurzeit für Versicherer attraktiven Niveau gehalten werden.

Nach der erfolgreichen Sanierung des Portefeuilles der Clarendon und den Umstrukturierungsmaßnahmen der vergangenen Jahre war im Berichtsjahr das vorrangige strategische Ziel, die ertragsorientierte Zeichnungspolitik weiter voranzutreiben.

Allerdings wurde die Clarendon im Geschäftsjahr 2004 besonders schwer von den vier Hurrikanen in Florida getroffen. Die Nettoschadenbelastung aus diesen verheerenden Naturkatastrophen betrug für die Clarendon 90 Mio. EUR, hinzu

kamen Nachreservierungen bei den Schadenrückstellungen um das Konfidenzniveau für diese Reserven weiter zu erhöhen.

Aufgrund der ertragsorientierten Zeichnungspolitik sank die Bruttoprämie im Jahr 2004 auf 2,3 (2,9) Mrd. USD, ein Rückgang um 20,3%. Der Kapitalanlagebestand wuchs auf 1.877,8 (1.537,7) Mio. USD; das Kapitalanlageergebnis stieg auf 50,4 (45,1) Mio. USD. Insbesondere aufgrund der hohen Belastungen aus den Wirbelstürmen waren die Geschäftsergebnisse der Clarendon im Berichtsjahr enttäuschend: Das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit der Clarendon-Gruppe ging auf –99,8 (53,3) Mio. USD zurück – zum ersten Mal seit 1999 musste sie einen Verlust ausweisen.

Clarendon wird von einem weiterhin vorteilhaften Markt profitieren, indem profitable Programme erneuert und neue Programme eingegangen werden, beispielsweise in den Segmenten Arbeitsunfall, Berufs- und Gemeindehaftpflicht sowie Transportgeschäft. Die für den US-Markt wichtigste Ratingagentur bewertet die Bonität der Clarendon mit einem Rating der Kategorie „excellent“ („A“).

### HDI Industrie Versicherung AG

Die HDI Industrie Versicherung AG betreibt ausschließlich Industriekundengeschäft und betreut dabei die Kundengruppen Gewerbe/Handwerk, mittelständische Unternehmen und Konzerne, die beiden letztgenannten Gruppen auch international.

Im Berichtsjahr konzentrierte sich die HDI Industrie AG auf den Ausbau ihres Marktanteils in ausgewählten Industriezweigen. Neben ergebnisorientierten Strategien zur Steigerung des Marktanteils wurde auch an der Verbesserung der Kundenbindung gearbeitet. Diese reichten von der Erhöhung der Vertriebs- und Betreuungskapazitäten bis zur Entwicklung spezieller Produkte.

Die im Folgenden genannten Vorjahreszahlen sind nur eingeschränkt mit den Zahlen des Geschäftsjahres vergleichbar, da im Laufe des Jahres 2004 das Industriegeschäft der ausländischen Niederlassungen in Frankreich, Tschechien und der Schweiz vom HDI V.a.G. auf die HDI Industrie AG übertragen wurde.

Nach dem außerordentlich starken Wachstum von 29,4% im Vorjahr konnte die HDI Industrie AG auch 2004 weiter wachsen. Die Bruttobeiträge stiegen um 17,0% auf 1.521 (1.300,0) Mio. EUR. Allerdings hat die Gesellschaft weniger Wachstums- als Profitabilitätsziele. Die günstigen Marktbedingungen ermöglichten es der Gesellschaft, im Jahr 2004 ertragsorientiert zu wachsen.

Der Schadenverlauf des vergangenen Jahres ist nach wie vor als günstig zu bezeichnen, wobei der Schadenaufwand im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen ist. Die Kosten konnten allerdings gesenkt werden, so dass sich die Combined Ratio auf 87,9 (90,4)% verbessert hat.

Der signifikante Anstieg der Kapitalanlagen um 666,8 Mio. EUR auf 2.063,5 Mio. EUR resultiert aus der Übernahme des restlichen Industriegeschäftes der Auslandsniederlassungen vom HDI V.a.G. Darüber hinaus wirkte sich das höhere Beitragsvolumen auf das Ergebnis der versicherungstechnischen Rechnung vor Schwankungsrückstellungen in Höhe von 63,7 Mio. EUR positiv aus. Den Schwankungsrückstellungen waren im Berichtsjahr 72,5 (85,9) Mio. EUR zuzuführen; zum 31.12.2004 betrug der Gesamtbetrag der Schwankungsrückstellungen 276,8 (204,3) Mio. EUR.

Die Erträge aus Kapitalanlagen betrugen 80,1 (85,2) Mio. EUR. Das Kapitalanlageergebnis stieg von 46,1 auf 60,3 Mio. EUR.

Das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit, das im Vorjahr mit -12,6 Mio. EUR noch negativ war, hat sich im Jahr 2004 auf einen Gewinn von 38,3 Mio. EUR verbessert. An die Talanx AG werden 17,2 Mio. EUR abgeführt.

### HDI Privat Versicherung AG

Das Geschäft der HDI Privat Versicherung AG, deren Zielgruppe private Versicherungsnehmer sind, ist weitgehend geprägt von der Kraftfahrt-Versicherung. In dieser Sparte nahm der Wettbewerb im Jahr 2004 weiter zu, verbunden mit Prämiensenkungen im Kraftfahrt-Neugeschäft.

Die Bruttoprämieneinnahmen der Gesellschaft erhöhten sich um 2,2% auf 655,9 (641,6) Mio. EUR. Die Vertragsstückzahl erhöhte sich um 84.300 auf 2,7 Mio. Stück. Durch dieses überproportionale Wachstum hat die HDI Privat Versicherung im vergangenen Geschäftsjahr Marktanteile gewonnen. Durch Anhebung des Selbstbehaltes erhöhten sich die verdienten Nettoprämien sehr viel deutlicher, und zwar um 18,2%, auf 538,3 (455,3) Mio. EUR. Die Schadenaufwendungen stiegen netto um 24,9% auf 459,1 (367,5) Mio. EUR. Dies resultiert im Wesentlichen aus der erwähnten Erhöhung des Selbstbehaltes, wodurch die Combined Ratio in den ersten Jahren eher verschlechtert wird, und führt auch zu einer leichten Verschlechterung der Combined Ratio auf 99,0 (97,6)%.

Den Schwankungsrückstellungen waren im Berichtsjahr 13,7 (38,9) Mio. EUR zuzuführen. Der Gesamtbestand der Schwankungsrückstellung beläuft sich nunmehr auf 230,0 Mio. EUR.

Die gesamten Kapitalerträge reduzierten sich auf 77,2 (242,0) Mio. EUR. Der Grund dafür liegt in einem Sondereffekt des Jahres 2003. Damals erhöhte der Veräußerungsgewinn aus dem Verkauf der HDI Reinsurance (Ireland) Ltd. die Einnahmen aus Kapitalanlagen überproportional. Ohne diesen

Sondereffekt hätte der Vorjahreswert bei 86,3 Mio. EUR gelegen. Dieser Effekt ist auch die Ursache für den Rückgang im Kapitalanlageergebnis auf 70,2 (226,2) Mio. EUR sowie im Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit auf 53,7 (189,0) Mio. EUR.

Im Jahr 2005 werden die Bruttobeiträge voraussichtlich nur moderat steigen, eine Folge des intensiveren Wettbewerbs im Kraftfahrt-Geschäft.

### HDI International Holding

Die HDI International Holding AG mit Sitz in Hannover, eine 100-prozentige Tochter der Talanx AG, ist verantwortlich für die Steuerung der gesamten im Ausland angesiedelten HDI-Versicherungsgesellschaften in der Erstversicherung Schaden/Unfall.

Mit dem Kauf der Tryg Polska S.A. am 1.12. 2004 hat die Gruppe einen weiteren Schritt beim Ausbau des Privatgeschäfts in Osteuropa gemacht. Ziel ist, durch eine Fusion mit der bestehenden polnischen Gesellschaft HDI Samopomoc TU S.A. eine aussichtsreiche Marktposition im polnischen Markt zu erreichen. Da das Closing erst am 1. April 2005 stattgefunden hat, wird diese Gesellschaft nicht in den Geschäftsabschluss 2004 einbezogen. Die HDI International Holding hat im Berichtsjahr ihren Beteiligungsbesitz an der HDI Assicurazioni S.p.A. durch Auskauf des bis dahin beteiligten Minderheitsaktionärs auf 100% aufgestockt.

Die Bilanzstruktur der Gesellschaft ist durch die Anteile an verbundenen Unternehmen geprägt. Die HDI International Holding AG hielt im Jahr 2004 Unternehmensbeteiligungen an Gesellschaften in Belgien, Brasilien, Bulgarien, Frankreich, Italien, den Niederlanden, Österreich, Polen und Spanien. Die wesentlichen Auslandsbeteiligungen führen einheitlich die Bezeichnung „HDI“ in ihrem Gesellschaftsnamen. Die Beteiligungsbuchwerte erhöhten sich um 56,8 Mio. EUR und betragen zum 31.12. 2004 insgesamt 373,9 (317,1) Mio. EUR.

Die Gesellschaft erzielte Beteiligungserträge (6,0 Mio. EUR) und sonstige Erträge (0,2 Mio. EUR), denen Personalkosten und sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von insgesamt 2,4 Mio. EUR gegenüberstanden. Im Jahr 2004 hat die HDI International Holding AG einen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit der Talanx AG abgeschlossen. Aufgrund dieses Vertrags hat die Gesellschaft im Berichtsjahr 3,8 Mio. EUR an die Talanx AG abgeführt.

In den verschiedenen Auslandsbeteiligungen arbeiteten im Berichtsjahr 2.256 (2.180) Mitarbeiter. Die gebuchten

Bruttobeiträge dieses Auslandssegments wiesen 2004 ein erfreuliches Wachstum auf: Sie stiegen erneut um 11,5 % und betrugen 1,1 Mrd. EUR. Per Saldo konnte der versicherungstechnische Verlust durch das nichttechnische Ergebnis mehr als kompensiert werden, so dass die Auslandsgesellschaften mit 36,1 (23,0) Mio. EUR erneut ein sehr gutes Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit zeigen.

In der nachfolgenden Tabelle sind die Kennzahlen der wichtigsten operativen Beteiligungsgesellschaften additiv dargestellt:

		2004	2003
Beitragseinnahme brutto	Mio. EUR	1.092,5	979,6
Combined Ratio f.e.R.	%	104,4	105,0
Versicherungstechnisches Ergebnis vor Schwankungsrückstellung f.e.R.	Mio. EUR	-12,1	-21,0
Ergebnis des allgemeinen Geschäfts	Mio. EUR	49,8	48,7
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	Mio. EUR	36,1	23,0
<b>Jahresüberschuss</b>	Mio. EUR	<b>22,9</b>	<b>13,8</b>

Voraussichtlich wird die HDI International Holding AG auch im Geschäftsjahr 2005 wieder einen deutlichen Gewinnzuwachs erzielen, zu dem alle Tochtergesellschaften beitragen.

## Erstversicherung Leben

Im Fokus dieses Geschäftsfelds stehen Produkte für Privatkunden, die – zugeschnitten auf die jeweiligen Zielgruppen der Gesellschaften – zu einer verlässlichen privaten und betrieblichen Altersvorsorge beitragen. Bedient werden die Vertriebswege Makler und Mehrfachagenten, Direktvertrieb sowie Bank- und Postkooperationen. Der Talanx-Konzern zählt in der Lebensversicherung mittlerweile zu den zehn größten deutschen Versicherungsgruppen und tritt im Markt mit verschiedenen Marken auf: Aspecta, CiV, HDI, Neue Leben und PB. Sämtliche Aktivitäten der betrieblichen Altersvorsorge im Konzern sind gebündelt in der seit Anfang 2004 aktiven HDI Pensionsmanagement AG, einer Service-, Vertriebs- und Beratungsgesellschaft.

Großen Einfluss auf die Ergebnisse der deutschen Gesellschaften hatten die angekündigten Gesetzesänderungen im Hinblick auf die Besteuerung privater Lebensversicherungen sowie die zukünftige Gestaltung der privaten kapitalgedeckten Altersvorsorge. Vor dem Inkrafttreten des Alterseinkünftegesetzes zum 1. Januar 2005 kam es Ende 2004 zu Vorzieheffekten beim Abschluss von Lebensversicherungen.

Das Geschäftsfeld Erstversicherung Leben hat das Jahr 2004 mit Wachstumsraten über dem Marktdurchschnitt abgeschlossen. Nach vorläufigen Marktzahlen des Gesamtverbandes der deutschen Versicherungswirtschaft hat der Talanx-Konzern, der das Lebensversicherungsgeschäft erst vor zwölf Jahren aufgenommen hat, seinen Marktanteil im Neugeschäft bezogen auf die Vertragsstückzahl deutlich auf 4,9 (4,0) % ausgebaut. Insgesamt erzielten die Lebensversicherungsgesellschaften im Inland im Neugeschäft eine Beitragssumme von

15,6 Mrd. EUR, das entspricht einer Steigerung um 173,5 %. Die Anzahl neuer Verträge stieg um 63,4 % auf 875 Tausend. Die gebuchten Bruttobeiträge des Geschäftsfelds legten um 13,2 % auf 2,0 Mrd. EUR zu.

### Aspecta Global Group

Kernfunktion der Zwischenholding Aspecta Global Group AG, Hamburg, ist es, die Geschäftsaktivitäten folgender Gesellschaften unter einheitlicher Leitung zu steuern: Aspecta Lebensversicherung AG, Hamburg, Aspecta Assurance International AG Liechtenstein, Vaduz, Aspecta Assurance International Luxembourg S.A., Luxemburg, HDI Lebensversicherung AG, Hamburg, HDI Pensionskasse AG, Hamburg, Aspecta Versicherung AG, Hamburg und Aspecta Zycie TU S.A. Warschau.

Die in Deutschland tätigen Gesellschaften Aspecta Leben, HDI Leben und HDI Pensionskasse haben 2004 ihr Neugeschäft im Vergleich zum Vorjahr mehr als verdoppelt (Branche: +12,4 %). Die Beitragssumme des Neugeschäfts kletterte auf über 5 Mrd. EUR. Der Zuwachs bei den gebuchten Bruttobeiträgen betrug 11,0 % auf 521 Mio. EUR. Auch bei der Anzahl der neu abgeschlossenen Verträge liegen die Gesellschaften mit einem Plus von 88,5 % in Deutschland deutlich über der Branche (+36,7 %).

In der Lebensversicherung ist die Aspecta Global Group AG außerhalb Deutschlands mit Tochtergesellschaften oder Niederlassungen in Italien, Liechtenstein, Luxemburg, Österreich, Polen (seit Januar 2005), Spanien und der Schweiz vertreten.

Die Aspecta-Gesellschaften in Luxemburg und Liechtenstein, die die Vertriebsaktivitäten in der Schweiz, Spanien, Italien und den Benelux-Ländern steuern, erwirtschafteten rund 12,2 % am Gesamtergebnis der Aspecta Global Group AG bezogen auf das eingelöste Neugeschäft.

Die Gesellschaften der Aspecta Global Group haben 2004 national und international über 216 Tausend Policen verkauft, das sind knapp 73% mehr als im Vorjahr. Der Bestand an Versicherungsverträgen nähert sich damit 880 Tausend Stück.

Nach einem Verlust im Jahr 2003 führte der gute Geschäftsverlauf 2004 zu einem Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit in Höhe von + 0,1 Mio. EUR.

#### Aspecta Lebensversicherung AG

Die Aspecta Lebensversicherung AG vertreibt ihre Policen ausschließlich über freie Vermittler. Auch im vergangenen Jahr hat sie die Partnerschaften mit unabhängigen Vertrieben weiter ausgebaut.

Strategische Vorgaben für das Unternehmen im Jahr 2004 waren die Erhöhung der Service- und der Neugeschäftsqualität bei gleichzeitiger Risikominimierung. Die Optimierung der Geschäftsprozesse führte zu einer Kostensenkung; die Verwaltungskostenquote sank von 4,3% auf 4,1% der gebuchten Bruttobeiträge.

Im Neugeschäft wies Aspecta ein starkes Wachstum auf: Bezogen auf die Beitragssumme des Neugeschäfts ergab sich ein Plus von 93,7% auf 3,9 Mrd. EUR. Die gebuchten Bruttobeiträge insgesamt stiegen um 8,1% auf 408,8 Mio. EUR, die verdienten Nettobeiträge um 1,9% auf 101,1 Mio. EUR. Steigen des Neugeschäfts und Qualitätsoffensive führten zu einem positiven Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit in Höhe von 14,3 Mio. EUR. Im Vorjahr hatte es noch bei -3,5 Mio. EUR gelegen. Durch den positiven Geschäftsverlauf ergibt sich ein Jahresüberschuss nach Steuern von 11,4 (-5,3) Mio. EUR.

Im Wesentlichen geprägt durch hohe Leistungsabläufe in 2004, aber auch durch stichtagsbedingte hohe Bestände an laufenden Bankgutgaben reduzierte sich der Gesamtbestand an Kapitalanlagen auf Jahressicht um 24,8 Mio. EUR auf 926,3 Mio. EUR zum 31. Dezember 2004.

Das im Bilanzstichtagsvergleich deutlich gesunkene Zinsniveau bzw. die damit einhergehenden Kurssteigerungen bei verzinslichen Wertpapieren führten dazu, dass sich im Saldo die stillen Reserven in den Kapitalanlagen um 28,3 Mio. EUR auf 43,7 Mio. EUR erhöhten. Darin bereits enthalten sind stille Lasten von lediglich 260 TEUR, die ausschließlich zum Nennwert bewertete Kapitalanlagen betreffen.

Abschreibungen auf Kapitalanlagen waren im abgelaufenen Geschäftsjahr lediglich in Höhe von 84 (279) TEUR erforderlich. Dagegen konnten Zuschreibungen in Höhe von 359 (340) Mio. TEUR vorgenommen werden.

Infolge der 2004 insgesamt weiter rückläufigen Zinsentwicklungen nahmen die ordentlichen Kapitalanlagenerträge von 46,4 Mio. EUR im Vorjahr auf 43,9 Mio. EUR ab. Gleichzeitig reduzierten sich aber auch die Aufwendungen für die Verwaltung der Kapitalanlagen um 0,1 Mio. EUR auf 2,1 Mio. EUR. Einschließlich eines Saldos von Veräußerungsgewinnen über Veräußerungsverluste in Höhe von 1,3 Mio. (37,6) Mio. EUR erwirtschaftete die Gesellschaft im abgelaufenen Geschäftsjahr ein Nettokapitalanlageergebnis von 43,0 (81,6) Mio. EUR und erzielte damit für 2004 eine Nettoverzinsung von 4,6 (8,4) %.

Aspecta Leben plant für 2005 eine Ausweitung des Geschäftsvolumens um 7,2%. Dieses Wachstum wird in erster Linie aus

der Bestandserhöhung des Neugeschäftes aus dem Jahr 2004 resultieren. Das Neugeschäft im Geschäftsfeld der fondsgebundenen Lebensversicherung wird die hohen Werte des vergangenen Jahres voraussichtlich nicht noch einmal erreichen.

#### **CiV Lebensversicherung AG**

Auch die CiV Lebensversicherung AG, die ihre Produkte über die Vertriebswege der Citibank vertreibt, profitierte vom Marktumfeld überdurchschnittlich. Sie konnte ihre Bruttoprämieinnahmen im Jahr 2004 um 14,0 % auf 726,4 Mio. EUR steigern.

Das Neugeschäft verzeichnete einen Anstieg in Stück um ca. 51 % und in Beitragssumme um ca. 70 %. Dieses Wachstum erklärt sich unter anderem aus der Jahresendoffensive der Kapitallebensversicherungen. Auch die anderen Einzelebensprodukte konnten zulegen. Teilweise werden sich die gestiegenen Stückzahlen erst im Jahr 2005 in den Prämien niederschlagen.

Die Kapitalanlagen erhöhten sich 2004 um 6,7 % auf 1,6 (1,5) Mrd. EUR. Die Erträge aus Kapitalanlagen (ohne Depotzinsen aus dem übernommenen Geschäft) lagen mit 88,1 Mio. EUR leicht unter dem Vorjahreswert von 90,4 Mio. EUR. Dies liegt im Wesentlichen an den im Vergleich zum Vorjahr geringeren Gewinnen aus Abgängen sowie aus Zuschreibungen in Höhe von 3,7 (6,0) Mio. EUR.

Aufgrund der Bereinigung der stillen Lasten im Jahr 2003 reduzierten sich die Abschreibungen und Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen von 45,0 Mio. EUR auf 5,8 Mio. EUR. Die Nettoverzinsung liegt mit 5,2 Prozent deutlich oberhalb des Branchendurchschnitts.

Das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit blieb im Vergleich zum Vorjahr mit einem Gewinn von 31,2 (31,2) Mio. EUR auf unverändert hohem Niveau.

Mit dem neuen Produkt Citi Basis Rente gelang der Gesellschaft ein erfolgreicher Start im laufenden Geschäftsjahr. Über die 300 Citibank-Standorte in Deutschland wurden in den ersten sechs Wochen des Jahres Citi Basis Renten mit mehr als 100 Mio. Euro Beitragssumme vermittelt.

#### **Neue Leben Holding AG**

Rückwirkend zum 1. Januar 2004 erwarb die Talanx AG 60 % minus eine Aktie an der Neue Leben Holding AG, Hamburg. Die restlichen Anteile werden gehalten von: Haspa Zweite Beteiligungsgesellschaft mbH (19 %), nlh Beteiligungsgesellschaft mbH, Dresden (10 %; Mutterunternehmen: Ostsächsische Sparkasse Dresden, Mittelbrandenburgische Sparkasse in Potsdam, OstseeSparkasse Rostock, und Sparkasse Mecklenburg-Nordwest, Wismar), Nordwest-Kapitalbeteiligungsgesellschaft der Sparkasse in Bremen mbH (6 %), Sparkasse zu Lübeck AG (5 %).

Die Neue Leben Holding AG ist die 100 %ige Muttergesellschaft der Neue Leben Lebensversicherung AG und der Neue Leben Unfallversicherung AG. An der Neue Leben Pensionsverwaltung AG war sie am Bilanzstichtag noch mit 75 % beteiligt.

Die Neue Leben-Gruppe vertreibt ihre Produkte vor allem über Sparkassen, aber auch über freie Vermittler. An die Akquisition der Mehrheit durch die Talanx gebunden ist eine langfristige Vertriebskooperation insbesondere mit den ehemaligen Mehrheitsaktionären.

Im Geschäftsjahr 2004 wurde der Jahresüberschuss der Neue Leben Holding AG wesentlich durch die Ergebnis-

abführung der Neue Leben Unfallversicherung AG in Höhe von 3,7 Mio. EUR und die Dividende der Neue Leben Lebensversicherung AG in Höhe von 5,3 Mio. EUR bestimmt. Die Neue Leben Pensionsverwaltung AG konnte keine Ausschüttungen vornehmen, so dass die Erträge aus Beteiligungen 9,0 (5,9) Mio. EUR erreichten.

Der Jahresüberschuss der Neue Leben Holding AG beträgt 7,5 Mio. EUR, wovon 2,5 Mio. EUR den Gewinnrücklagen zugeführt wurden und sich somit ein Bilanzgewinn von 5,0 Mio. EUR ergibt.

#### Neue Leben Lebensversicherung AG

Die Neue Leben Lebensversicherung AG betreibt die Lebensversicherung unter anderem in den folgenden Versicherungsarten: Kapital-, Risiko- und Rentenversicherung (jeweils Einzel- und Kollektiv-), fondsgebundene Lebens- und Rentenversicherung, Berufsunfähigkeitsversicherungen.

Nachdem bereits ab Jahresbeginn über dem Marktdurchschnitt liegende Zuwachsraten verzeichnet wurden, stieg das Neugeschäft in den letzten Wochen des Jahres 2004 vor dem Hintergrund der ab Januar 2005 geltenden neuen Steuerregelungen signifikant. Gegenüber dem bereits erfolgreich verlaufenen Jahr 2003 konnte die Neue Leben Lebensversicherung AG 2004 ihr Neugeschäft auf eine Gesamtbeitragssumme von 3,3 Mrd. EUR nahezu verdoppeln (+95 %). Allein in der Lebensversicherung wurden ca. 132 Tausend Verträge neu vermittelt.

Am Jahresende 2004 belief sich der Bestand des selbst abgeschlossenen Geschäftes auf 669 Tausend Stück, eine Bestandszunahme um 14,4 %. Die gebuchten Bruttobeiträge wuchsen um 7,9 % auf 733,0 Mio. EUR.

Für gezahlte und zurückgestellte Versicherungsfälle sowie für Rückkäufe wurden im Geschäftsjahr 269,2 (199,3) Mio. EUR aufgewendet.

Die Abschlussaufwendungen beliefen sich im Geschäftsjahr auf 115,7 (51,0) Mio. EUR; die Verwaltungsaufwendungen betragen 6,2 (5,9) Mio. EUR.

Der Bestand der Kapitalanlagen erhöhte sich im Geschäftsjahr um 687,1 Mio. EUR auf 5,5 Mrd. EUR. Die Erträge aus Kapitalanlagen betragen 279,9 (248,8) Mio. EUR. Dem gegenüber standen Aufwendungen für Kapitalanlagen von 13,5 (36,2) Mio. EUR, so dass der Nettoertrag aus den Kapitalanlagen bei 266,4 (212,6) Mio. EUR lag. Die Nettoverzinsung der Kapitalanlagen betrug damit 5,1 (4,6) %.

Aufgrund der Neubewertung der Deckungsrückstellung bei Rentenversicherungen und der daraus resultierenden Aufwendungen erreichte der Rohüberschuss nicht das Niveau des Vorjahres und betrug 106,7 (121,5) Mio. EUR. Vom Rohüberschuss wurden 101,4 Mio. EUR für die Versicherungsnehmer bereitgestellt. 76,5 Mio. EUR wurden der Rückstellung für Beitragsrückerstattung (RfB) zugeführt, so dass nach einer Entnahme für zugeteilte Überschussanteile 2004 am Jahresende eine RfB von 275,6 Mio. EUR verblieb (2003: 254,1 Mio. EUR).

Für das Jahr 2005 sieht die Neue Leben trotz des Vorzieheffektes beim Abschluss von Lebensversicherungen im Jahr 2004 einen weiterhin zunehmenden Bedarf an privater und betrieblicher Vorsorge. Mit einem auf das neue Alterseinkünftegesetz abgestimmten Produktangebot ist sie auf die Herausforderungen dieses veränderten Marktes vorbereitet und wird durch wettbewerbsfähige Produkte und Dienstleistungen die Zusammenarbeit mit den Vertriebspartnern weiter ausbauen.

## Personen- und Schadenrückversicherung

Das Geschäftsfeld Rückversicherung wird dominiert von der Hannover Rückversicherung AG, einer der fünf größten Rückversicherungsgruppen der Welt. Sie betreibt alle Sparten der Schaden-, Personen- und Finanz-Rückversicherung sowie Programmgeschäft und unterhält Rückversicherungsbeziehungen mit über 3.000 Versicherungsgesellschaften in rund 150 Ländern. Ihre weltweite Infrastruktur besteht aus über 100 Tochter- und Beteiligungsgesellschaften, Niederlassungen und Repräsentanzen in 18 Ländern.

Neben den Rückversicherungsgesellschaften der Hannover Rück-Gruppe gehören zu diesem Geschäftsfeld die Rückversicherer in Luxemburg und die Aktivitäten der Erstversicherungsgesellschaften im Rückversicherungsgeschäft.

### Hannover Rückversicherung AG

Die Hannover Rückversicherung AG (Hannover Rück) zeichnet aktive Rückversicherung ausschließlich im Ausland, ausgenommen Teile des Geschäfts von Talanx-Konzerngesellschaften. Für das Deutschlandgeschäft ist die Hannover-Rück-Tochtergesellschaft E+S Rückversicherung AG zuständig. Die für die beiden Gesellschaften wünschenswerte Risikostreuung durch regionalen Ausgleich wird durch gegenseitige Retrozessionen sichergestellt.

Das Umfeld präsentierte sich im Berichtsjahr alles andere als einfach: 2004 war eines der schadenreichsten Jahre in der Geschichte der Versicherungswirtschaft. Hinzu kamen ein zwar verbessertes, aber keineswegs optimales Kapitalmarktumfeld sowie die anhaltende Schwäche des US-Dollar. Einen positiven Einfluss auf das Ergebnis der Hannover Rück hatte

der weiterhin anhaltende harte Markt in der Schaden-Rückversicherung. Raten und Konditionen blieben im Berichtsjahr auf hohem Niveau. In einigen Sparten verbesserten sie sich sogar; besonders in den länger abwickelnden Haftpflichtsparten und Teilen des Katastrophengeschäfts, die von den zahlreichen Großschäden des Berichtsjahres wesentlich betroffen waren.

Im Berichtsjahr zeichnete die Hannover Rück Geschäft strikt unter dem Gesichtspunkt der Profitabilität und setzte die Optimierung des Portefeuilles fort: Großvolumiges, aber margenschwaches proportionales Geschäft ersetzte sie durch das volumenärmere, aber profitablere nichtproportionale Geschäft. Diese Umschichtung, die Neustrukturierung des Geschäfts mit den HDI-Gesellschaften und der schwache Dollar trugen dazu bei, dass sich die Prämieinnahmen in der Schaden-Rückversicherung im Berichtsjahr reduzierten. Insgesamt erzielte die Hannover Rück gebuchte Bruttoprämien von 6,1 (6,5) Mrd. EUR. Die Bruttoprämie im Haftpflichtgeschäft reduzierte sich auf 1,3 (1,4) Mrd. EUR, für das Feuergeschäft sank sie um 15,4% auf 812,0 Mio. EUR. Im Segment Luftfahrt verringerte sich die Prämie um 21,6% auf 440,5 Mio. EUR.

Nach einem relativ großschadenarmen Jahr 2003 folgte das hinsichtlich der Naturkatastrophen vermutlich teuerste Jahr in der Geschichte der Versicherungswirtschaft. Nach Marktschätzungen wird die Assekuranz Naturkatastrophenschäden in Höhe von rund 28 Mrd. EUR begleichen müssen. Auch für die Hannover Rück brachte das Jahr eine entsprechend hohe Schadenbelastung mit sich: Nach 40,9 Mio. EUR im Vorjahr vervielfachte sich die Belastung aus Großschäden für die Schaden-Rückversicherung im Berichtsjahr auf 238,9 Mio. EUR.

Der Großschadenanteil an der verdienten Nettoprämie betrug 5,9 % nach 1,5 % im Vorjahr.

Trotz der immensen Schadenbelastung stieg die kombinierte Schaden-/Kostenquote gegenüber dem Vorjahr nur leicht von 90,0 % auf 92,1 %. Dieser geringe Anstieg zeigt deutlich die nochmals erhöhte Qualität des Schaden-Rückversicherungsgeschäfts.

In allen Segmenten außerhalb der Katastrophenrückversicherung verlief das Geschäft ausgezeichnet und kompensierte zu einem guten Teil die Ergebnisbelastung aus den Naturkatastrophen. In der Lebensrückversicherung konnte die Brutto-  
prämie substanzial um 26,1 % auf 1,4 (1,1) Mrd. EUR gesteigert werden. Die Nettoprämie stieg aufgrund eines erhöhten Selbstbehaltes sogar um 53,0 % auf 929,5 (607,5) Mio. EUR.

Das versicherungstechnische Ergebnis vor Veränderung der Schwankungsrückstellung ist gegenüber dem Vorjahr auf 192,4 (258,6) Mio. EUR zurückgegangen. Der Schwankungsrückstellung und ähnlichen Rückstellungen wurden 232,5 Mio. EUR zugeführt. Die Zuführung zur Spätschadenrückstellung betrug 235,3 Mio. EUR.

In einem nicht einfachen Kapitalmarktumfeld wurden im Berichtsjahr Abschreibungen auf Kapitalanlagen in Höhe von 40,0 Mio. EUR vorgenommen. Das ordentliche Kapitalanlageergebnis konnte um 1,0 % auf 511,6 Mio. EUR gesteigert werden. Dank des hohen versicherungstechnischen Cashflows stiegen die gesamten Kapitalanlagen einschließlich Depotforderungen um 1,8 Mrd. EUR auf 13,5 Mrd. EUR. Dies konnte das im Berichtsjahr gefallenene Zinsniveau überkompensieren. Das außerordentliche Kapitalanlageergebnis fiel dank realisierter

Gewinne mit 73,2 Mio. EUR etwas höher aus als im Vorjahr (72,1 Mio. EUR). Das Nettokapitalanlageergebnis stieg von 578,2 auf 584,7 Mio. EUR.

Der Saldo aus sonstigen Erträgen und Aufwendungen – ohne die Zuführung zur Spätschadenrückstellung – betrug –70,5 (–119,5) Mio. EUR.

Insgesamt erzielte die Hannover Rück einen Jahresüberschuss nach Steuern in Höhe von 120,6 Mio. EUR (Vorjahr: 114,9 Mio. EUR). Der niedrige effektive Steuersatz von 19,2 % resultiert insbesondere aus hohen steuerfreien Erträgen durch Ausschüttungen ausländischer Tochterunternehmen.

Eine ausstehende Anleihe der US-Finanzierungsgesellschaft in Höhe von 400 Mio. USD wurde fast vollständig zurückgekauft. Hierbei profitierte die Hannover Rück von der Wechselkursentwicklung des Dollar gegenüber dem Euro. Darüber hinaus tilgte sie 76,7 Mio. EUR der im November fällig gewordenen Genusscheine. Nach wie vor ist die Gesellschaft sehr gut kapitalisiert.

#### **E+S Rückversicherung AG**

Die E+S Rück hat ihre gute Wettbewerbsposition genutzt und ihr Portefeuille weiter optimiert. Im Vordergrund steht dabei nicht das Prämienvolumen, sondern die Ertragsstärke. Dies spiegelt sich sowohl im selbst betriebenen Deutschlandgeschäft als auch im übernommenen Auslandsgeschäft wider, das die E+S Rück im Rahmen eines internen Retrozessionsabkommens von der Hannover Rück erhält. Dadurch erzielt sie sowohl eine deutlich verbesserte geografische als auch risikotechnische Diversifizierung über alle Sparten.

Durch die restriktive Zeichnungspolitik nahm das Bruttoprämienvolumen um 3,7% auf 2,1 Mrd. EUR ab. Wie in den letzten Jahren konnte wiederum ein positives versicherungstechnisches Ergebnis erzielt werden – ein Indiz für die hohe Qualität des E+S Rück-Bestandes.

Der Fokus auf weniger großvolumiges nichtproportionales Geschäft sowie die bewusste Aufgabe von unprofitablen Verträgen in dieser Sparte sind Grund für den Rückgang der Bruttoprämie um 14,8% auf 1,4 (1,6) Mrd. EUR. Damit hat sich der Anteil der Schaden-Rückversicherung am Gesamtportefeuille der E+S Rück auf 64,0 (72,3) % reduziert. In der Allgemeinen Unfallrückversicherung hat sich der Umsatz nicht zuletzt durch neue Impulse in der Seniorenversicherung um 8,3% erhöht.

Die Schaden-Rückversicherung blickt insgesamt auf einen normalen Schadenverlauf zurück. Elementarschäden wie Hagel oder Sturm blieben weitgehend aus. Die Nettoaufwendungen für Versicherungsfälle sind daher im Berichtsjahr um 22,9% auf 611,6 (793,4) Mio. EUR zurückgegangen. Dieser günstige Verlauf manifestiert sich in einer kombinierten Schaden-/Kostenquote von 84,5%.

Der gute Geschäftsverlauf führte dazu, dass die Gesellschaft die Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen um 86,1 (201,9) Mio. EUR erhöhen konnte.

Die Personen-Rückversicherung ist 2004 erfreulich gewachsen. Durch die Änderung der steuerlichen Rahmenbedingungen für Altersvorsorgeprodukte einerseits und den Ausbau der Position in der Seniorenversicherung andererseits

konnte das Bruttoprämienvolumen um 25,2% auf 774,0 (618,3) Mio. EUR erhöht werden. Damit ist der Anteil am Gesamtportefeuille auf 36,0 (27,7) % gestiegen.

Die E+S Rück hat auch 2004 an ihrer konservativen Kapitalanlagestrategie festgehalten und freie Liquidität indexorientiert in Aktien oder in qualitativ hochwertige Anleihen mittlerer Laufzeit investiert.

Durch das starke Wachstum in der Lebensrückversicherung und dem damit verbundenen Anstieg der Depotforderungen stiegen die Kapitalanlagen im Berichtsjahr um 44,3% auf 6,2 (4,3) EUR. Mit der Entwicklung des Kapitalanlageergebnisses ist die Gesellschaft insgesamt zufrieden. Das Nettoergebnis erhöhte sich um 20,8% auf 229,1 (189,6) Mio. EUR.

Nach Steuern in Höhe von 43,5 (41,8) Mio. EUR konnte die E+S Rück ihren Jahresüberschuss auf 44,0 (39,0) Mio. EUR erneut steigern.

## Finanzdienstleistungen

Das Geschäftsfeld Finanzdienstleistungen ist für das Asset Management des Talanx-Konzerns und für dritte Kunden im Institutionellen und Retail-Geschäft zuständig.

Unter der gemeinsamen Marke „Ampega“ werden die Asset Management GmbH, die Investment AG, die Financial Services GmbH und die Immobilien Management GmbH geführt. Außerdem gehört der konzerneigene Rückversicherungsmakler Protection Reinsurance Intermediaries AG zum Geschäftsfeld Finanzdienstleistungen.

Zu den Ampega-Kunden zählen unter anderem Versicherungen, Pensionskassen und Versorgungswerke. Das Produktportfolio umfasst Spezialfonds, Publikumsfonds sowie institutionelle Vermögensverwaltung einschließlich spezialisierter Administrationsdienstleistungen (z. B. Outsourcing-Dienstleistungen für Versicherer). Absolute-Return-Produkte, European Fixed Income Strategies und Alternative Investments stehen im Mittelpunkt des Portfolio-Managements.

Nachdem im Jahr 2003 der Aufbau der Vermarktungsfähigkeit im Institutionellen und Retail-Geschäft abgeschlossen wurde und die Erschließung der Märkte begann, konnten 2004 sichtbare Markteintrittserfolge erzielt werden.

#### **Ampega Asset Management GmbH**

Die Gesellschaft ist ein Finanzdienstleistungsinstitut mit der Erlaubnis zur individuellen Finanzportfolioverwaltung gemäß § 32 KWG. Ihre Aufgabe ist das Asset Management für den Talanx-Konzern und seine Drittkunden inklusive ergänzender Dienstleistungen.

Mit einem Ergebnis vor Steuern von 18,5 (11,6) Mio. EUR liegt die Ergebnissteigerung im Vergleich zum Vorjahr bei 59,5%. Grundlage ist das Wachstum der verwalteten Kapitalanlagen für den Talanx-Konzern und für Drittkunden von 20,9 Mrd. EUR im Vorjahr auf 23,6 Mrd. EUR im Jahr 2004.

Das weitere Wachstum des Talanx-Konzerns und des institutionellen Drittkundengeschäfts werden die Geschäftsentwicklung der kommenden Jahre bestimmen. Das Betriebsergebnis soll 2005 bei der Ampega Asset Management GmbH von 18,4 auf 20,0 Mio. EUR (8,2%) steigen. Grundlage sind u. a. die Übernahme neuer Mandate und ein Wachstum der Alternative Investments.

#### **Ampega Investment AG**

Die Gesellschaft ist eine Kapitalanlagegesellschaft im Sinne des § 1 Abs. 1 KAGG. Sie verwaltet Wertpapier- und Investmentfonds-Sondervermögen und betreibt die Finanzportfolioverwaltung.

Die Ampega Investment AG hat im vergangenen Jahr ihre Marktposition weiter gestärkt. Zum Bilanzstichtag waren 94 Portfolios mit einem Gesamtvolumen von 2,4 Mrd. EUR unter Management. Im institutionellen wie auch im Retail-Geschäft verzeichnete sie deutliche Zuwächse. Die verwalteten Kapitalanlagebestände der Talanx-Konzerngesellschaften bewegten sich mit 1,1 Mrd. EUR zum Jahresende auf Vorjahresniveau. Im Retail-Geschäft legte die Fondsgesellschaft ebenfalls zu: Mit einem Nettomittelzufluss in Höhe von 130 Mio. EUR rangierte Ampega unter den Publikumsfonds in Deutschland auf Platz 12.

Das Segment Outsourcing-Produkte für Versicherer wurde ausgebaut: 2004 erhielt die Ampega Investment AG den Zuschlag für Outsourcing-Mandate von verschiedenen Versicherungen mit einem Gesamtvolumen von mehr als 1 Mrd. EUR.

Mit einem Betriebsergebnis von –2,3 Mio. EUR liegt die Ergebnisverbesserung im Vergleich zum Vorjahr bei 0,5 Mio. EUR. Für 2005 wird ein positives Betriebsergebnis erwartet.

---

## Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind

Zum 1. Januar 2005 wurde eine Kaufoption an der italienischen Versicherungsmaklergesellschaft Gruppo GPA S.p.A. in Höhe von 1.033 TEUR wahrgenommen.

Anfang Februar 2005 hat der Talanx-Konzern über die Luxemburger Talanx-Tochter Talanx Finanz (Luxemburg) S.A. mit großem Erfolg eine nachrangige Schuldverschreibung mit einem Volumen von 350 Mio. EUR platziert. Die Ausgestaltung des Wertpapiers erfüllt sowohl die aufsichtsrechtlichen Vorschriften als auch die Anforderungen der Rating-Agenturen für die Anerkennung als Eigenkapital ersetzende Mittel.

Anfang 2005 wurden Genussscheinforderungen gegenüber dem HDI V.a.G. im Wert von 102.258 TEUR an Konzernunternehmen verkauft.

Ebenfalls zum Jahresbeginn 2005 gab die Talanx AG die bis zu diesem Zeitpunkt gehaltenen Anteile an der HDI Service Aktiengesellschaft an die HDI Privatversicherung Aktiengesellschaft (74 % der Anteile) bzw. die HDI Industrieversicherung Aktiengesellschaft (26 % der Anteile) ab.

Die Haspa Finanzholding und die Sparkasse Bremen AG haben Anfang 2005 zusammen 26 % der Aktien der Neue Leben Pensionsverwaltung AG von der Talanx-Tochtergesellschaft Neue Leben Holding AG übernommen. Da bereits eine Beteiligung in Höhe von 25 % bestand, hält seitdem nicht mehr die Talanx AG, sondern Unternehmen der S-Finanzgruppe die Mehrheit an der Neue Leben Pensionsverwaltung AG und folglich mittelbar auch an deren 100-prozentiger Tochtergesellschaft Neue Leben Pensionskasse AG.

## Risikomanagement

Als Holding eines Versicherungs- und Finanzdienstleistungskonzerns mit überwiegend in der Versicherungswirtschaft tätigen Unternehmen trägt die Talanx AG nicht nur eigene unternehmerische Risiken, sondern ist auch an den Risiken ihrer Tochtergesellschaften beteiligt. Das Management der Talanx AG ist durch das versicherungswirtschaftliche Umfeld geprägt, woraus ein entsprechend ausgebildetes Risikobewusstsein resultiert. Zur Risikobeobachtung und -steuerung kommen auch in der Talanx AG eigens hierfür ausgerichtete Instrumente zum Einsatz.

Die Überwachungsmechanismen und Entscheidungsprozesse der Talanx AG sind eingebettet in die Standards des Konzerns, die insbesondere die Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses, das interne Kontrollsystem und die Controlling-Instrumente umfassen.

Entsprechend dem Verständnis möglichst weitgehender Dezentralisierung pflegen die Tochterunternehmen jeweils eigene Risikomanagement-Systeme, denn sie können ihre Risiken am besten beurteilen und Risikosteuerungsmaßnahmen rechtzeitig ergreifen. Das Konzern-Controlling leitet aus den dezentralen Risiken die Risikosituation des Talanx-Konzerns ab. Die Berichterstattung zur aktuellen Geschäftsentwicklung und zum Risikomanagement stellt sicher, dass der Vorstand der Talanx AG über Risiken laufend informiert ist und bei Bedarf wirksam eingreifen kann.

Mögliche Folgen von Risiken werden nicht nur dokumentiert, sondern fließen auch in die Jahresplanungen der Konzernunternehmen ein, so dass die Risiken der künftigen Entwicklung ebenfalls berücksichtigt werden. Die Planungen aller Konzernunternehmen und des gesamten Konzerns werden vom Vorstand der Talanx AG diskutiert und verabschiedet.

## Risiken der künftigen Entwicklung

Die Risikolage ergibt sich aus den fünf nachfolgend beschriebenen Risikokategorien: versicherungstechnische Risiken, Risiken aus dem Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft, Risiken aus Kapitalanlagen, operationale Risiken und Sonstige Risiken.

### Versicherungstechnische Risiken

Im Bereich der Schaden- und Unfallversicherung resultieren die versicherungstechnischen Risiken vor allem aus dem Prämien-/Schadenrisiko und dem Reserverisiko. Dabei ist das Prämien-/Schadenrisiko die Gefahr, dass aus im Voraus festgesetzten Versicherungsbeiträgen später Entschädigungen zu leisten sind, die jedoch stochastisch sind. Dieses Risiko reduziert der Talanx-Konzern vor allem durch regelmäßige Überwachung des Schadenverlaufs und durch Rückversicherungsschutz. Das Reserverisiko ist die Gefahr, dass die versicherungstechnischen Rückstellungen nicht ausreichen, um noch nicht abgewickelte Schäden vollständig zu bezahlen. Daher wird die Höhe der Rückstellungen regelmäßig auch durch externe Sachverständige überprüft.

Typische Risiken der Lebensversicherung entstehen daraus, dass die Verträge langfristige Leistungsgarantien geben, während die Beiträge fest vereinbart werden. Der dauernden Erfüllbarkeit der Verträge dienen Rückstellungen, deren Berechnung auf Annahmen über die Entwicklung biometrischer Daten wie der Sterblichkeit oder Berufsunfähigkeit beruht. Verantwortliche Aktuarien achten darauf, dass die Rechnungsgrundlagen Änderungsrisiken hinreichend berücksichtigen.

### Risiken aus dem Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft

Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft können ausfallen. Dazu zählen vor allem Forderungen gegenüber Rückversicherern, Retrozessionären, Versicherungsnehmern und Versicherungsvermittlern.

Dabei begegnet der Konzern dem Risiko des Ausfalls von Forderungen gegenüber Rückversicherern und Retrozessionären dadurch, dass er diese sorgfältig auswählt und auf ihre Bonität achtet. Die Beurteilung der Rückversicherer und Retrozessionäre richtet sich vor allem nach den Einschätzungen international anerkannter Rating-Agenturen.

Dem Ausfallrisiko für Forderungen gegenüber Versicherungsnehmern und Versicherungsvermittlern wird durch angemessene Einzel- und Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen. Auch werden bei Vermittlern Bonitätsprüfungen durchgeführt.

### Risiken aus Kapitalanlagen

Die Risiken aus Kapitalanlagen umfassen Markt-, Bonitäts-, und Liquiditätsrisiken.

Das Marktrisiko besteht im potenziellen Verlust durch nachteilige Veränderungen von Marktpreisen; es ist auf Änderungen von Zinsen, Aktienkursen und Wechselkursen zurückzuführen. Um dieses Risiko zu begrenzen, beobachtet die Talanx ständig die Märkte, erstellt eigene Entwicklungsszenarien und trifft tagesaktuell Anlageentscheidungen.

Wechselkursrisiken werden verringert durch den Grundsatz der Währungskongruenz, das heißt, Kapitalanlagen in den Währungen zu tätigen, in denen die Verpflichtungen aus den Versicherungsverträgen zu erfüllen sind. Mögliche Marktveränderungen mit der Folge erheblicher Kurs- bzw. Zinsverluste zum Bilanzstichtag simulieren die Experten der Ampega Asset Management GmbH für den Großteil der Wertpapiere.

Das Bonitätsrisiko besteht im Verlust durch Ausfall eines Schuldners. Dieses Risiko reduziert die Gruppe vor allem, indem sie hohe Anforderungen an die Solidität der Schuldner stellt und die Konzentration auf einzelne Schuldner möglichst vermeidet.

Dem Liquiditätsrisiko, also der Gefahr, Zahlungsverpflichtungen besonders aus Versicherungsverträgen nicht jederzeit nachkommen zu können, begegnet der Konzern vor allem durch angemessene Liquidierbarkeit der Kapitalanlagen und eine detaillierte Liquiditätsplanung.

Risiken aus der Kapitalanlagenstruktur reduziert der Talanx-Konzern durch stringente Kapitalanlagerichtlinien, die eine angemessene Mischung und Streuung sowie Diversifizierung der Anlagen nach Arten, Schuldnern und Regionen vorsehen und dem Einsatz derivativer Instrumente sehr enge Grenzen setzen.

### Operationale Risiken

Die operationalen Risiken liegen in betrieblichen Systemen oder Prozessen. Es handelt sich hierbei um betriebliche und rechtliche Risiken.

Betriebliche Risiken gehen auf menschliches oder technisches Versagen und auf externe Einflüsse zurück. Vor allem der Ausfall von Datenverarbeitungssystemen ist gefährlich. Deshalb investiert der Talanx-Konzern konsequent in die Sicherheit seiner Informationstechnik. Betriebliche Risiken können auch im Personalbereich entstehen, zum Beispiel durch den Mangel an qualifizierten Fach- und Führungskräften, wie sie das immer komplexer werdende Geschäft mit starker Kundenorientierung erfordert. Daher legt der Konzern großen Wert auf Aus- und Fortbildung.

Rechtliche Risiken liegen in Verträgen und rechtlichen Rahmenbedingungen zumal des Wirtschafts- und Steuerrechts. Dieser Rechtsrahmen wird vom Vorstand der Talanx AG für den gesamten Konzern und im ständigen Austausch mit dem lokalen Management intensiv beobachtet.

### Sonstige Risiken

Sonstige Risiken bestehen vor allem aus Beteiligungsrisiken der Talanx AG, besonders durch die Ergebnisentwicklung der Tochterunternehmen, die Ergebnisstabilität im Beteiligungsportfolio sowie mangelnde Ausgewogenheit des Geschäfts.

Risiken aus der Ergebnisentwicklung der Tochterunternehmen begegnet der Konzern mit Controlling, Revision und Risikomanagement. Durch das Standard-Berichtswesen erhalten die Entscheidungsträger aktuelle Informationen über den Konzern und über die Geschäftsentwicklung in allen wichtigen Tochtergesellschaften. Sie können also ständig Risiko steuernd eingreifen. Risiken mangelnder Ergebnisstabilität im Beteiligungsportfolio und Ausgeglichenheit des Geschäfts reduziert der Konzern vor allem durch regionale Diversifizierung sowie durch Investitionen in ergebnisstarke Märkte und Ergebnis verstetigende Produktbereiche.

Des Weiteren achtet die Talanx auf Risiken aus der Finanzierung von Akquisitionen und deren erwarteter Rentabilität. Dem Finanzierungsrisiko begegnet sie durch die regelmäßig aktualisierte Liquiditätsrechnung und die Festlegung der Rangfolge für die Mittelverwendung. Das Risiko des Substanzverlusts von Zukäufen und deren ungenügender Rentabilität wird durch intensive Due-Diligence-Prüfungen unter Mitwirkung unabhängiger professioneller Berater und Wirtschaftsprüfer so gering wie möglich gehalten.

### Zusammenfassende Darstellung der Risikolage

Bislang sind keine Risiken bekannt geworden, die die Talanx AG gefährden oder die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich beeinträchtigen können. Gegen denkbare Risiken sind konzernweit hohe Garantiemittel gebildet worden.

---

## Personal- und Sozialbericht

Die Aufgaben der Talanx AG umfassen – jeweils in Bezug auf den Konzern insgesamt – Rechnungslegung, Steuern, Unternehmensplanung, Recht und Öffentlichkeitsarbeit. Neu im Berichtsjahr hinzugekommen sind Revision, gruppenübergreifende IT- sowie Personalkoordination. Insgesamt waren im abgelaufenen Geschäftsjahr durchschnittlich 38 Mitarbeiter beschäftigt.

Die aus Kostengründen bewusst niedrig gehaltene Mitarbeiterzahl führt zu einem effizienten, konzentrierten Arbeitsstil in der Talanx AG. Dabei erzeugen die kurzen Entscheidungswege und die enge Zusammenarbeit ein produktives, von einer Atmosphäre des Zusammenhalts geprägtes Arbeitsklima. Vor diesem Hintergrund haben die Mitarbeiter im zurückliegenden Geschäftsjahr einen wesentlichen Beitrag zur Erreichung der strategischen Ziele und zu dem positiven Geschäftsergebnis des Unternehmens geleistet. Für die gute Arbeit und das große Engagement im Geschäftsjahr 2004 dankt der Vorstand allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sehr herzlich.

## Ausblick

### Wirtschaftliche Entwicklung

Während sich die Weltwirtschaft unter dem Eindruck der weitgehend stabilen US-Konjunktur und einer lebhaften Entwicklung im asiatischen Raum mit einer für das Jahr 2005 prognostizierten Wachstumsrate von über 4% weiterhin relativ kräftig auf dem Wachstumspfad befindet, zeichnet sich für die Eurozone und hier besonders für die konjunkturelle Entwicklung in Deutschland ein deutlich schwächerer Verlauf ab. Vor allem vor dem Hintergrund der ausgesprochen schwachen Binnennachfrage wurden die Wachstumsprognosen für Deutschland nochmals deutlich nach unten korrigiert und auf unter 1% zurückgenommen. Damit lägen die konjunkturellen Aussichten der deutschen Wirtschaft 2005 erneut am Ende der Wachstumsrangliste innerhalb der EU und der Eurozone, für die ein Wirtschaftswachstum in einer Bandbreite von 1–2% prognostiziert wird. Belastend für die deutsche und die europäische Wirtschaft insgesamt wirkt sich neben dem allgemein wachstumshemmenden hohen Ölpreis die anhaltende Stärke des Euro im Vergleich zum US-Dollar aus, die eine währungs-kursbedingte Verteuerung der Produkte aus diesem Wirtschaftsraum in Übersee zur Folge hat. Es besteht allerdings begründete Aussicht auf absehbar wieder sinkende Ölpreise, die sich positiv auf die weltweite Konjunktur auswirken würden.

Obwohl die Vergleichbarkeit der im Jahr 2005 veröffentlichten Arbeitslosenstatistiken für Deutschland mit den Vorjahreszahlen durch die Auswirkungen der „Hartz IV-Reform“ beeinträchtigt ist, lassen sie keine Entspannung erkennen, sondern eher eine weitere Verschärfung der bestehenden Massenarbeitslosigkeit. Die im internationalen Vergleich mangelnde Flexibilität des deutschen Arbeitsmarktes, insbesondere des arbeits- und steuerrechtlichen Umfeldes, die vergleichsweise hohen Lohnkosten und die schwache Binnennachfrage dürften zu einer weiteren Abwertung des Produktionsstandortes Deutschland und zum Verlust von Arbeitsplätzen zugunsten attraktiverer Standorte wie Osteuropa führen. Die Verlagerung von Produktion ins Ausland hat eine sinkende Produktionstiefe in Deutschland zur Folge, deren Bremswirkung auf die konjunkturelle Entwicklung allenfalls mit einem stärkeren Exportwachstum oder einer gesteigerten Binnennachfrage kompensiert werden könnte. Mit einer raschen und durchgreifenden Erholung des Arbeitsmarktes dürfte aufgrund der geringen Investitionsbereitschaft in Deutschland auf absehbare Zeit nicht zu rechnen sein.

### Versicherungsmarkt in Deutschland

Für den deutschen Versicherungsmarkt ist für das Jahr 2005 von einer weiteren Wachstumsverlangsamung auszugehen, die sich in einem relativ niedrigen marktweiten Zuwachs der Beitragseinnahmen in einer Bandbreite von 1–2% niederschlagen dürfte. Die insgesamt gedämpfte Erwartung lässt sich zum Teil auf das schwache wirtschaftliche Umfeld mit hoher Arbeitslosigkeit und stagnierenden Einkommen zurückführen, die sich insbesondere auf die Lebensversicherung auswirken. Ein wesentlicher Einfluss auf die Marktsituation in der Lebensversicherung geht darüber hinaus von dem Inkrafttreten des Alterseinkünftegesetzes zum Jahresbeginn 2005 aus, mit dem eine grundlegende strukturelle Veränderung in der privaten und betrieblichen Altersvorsorge einhergeht. Durch die Veränderung des Steuerprivilegs der kapitalbildenden Lebensversicherung und den gleitenden Übergang zu einer nachgelagerten Besteuerung entsteht Bedarf an einer neuartigen Produktgeneration, die sowohl der geänderten steuerlichen Behandlung Rechnung trägt als auch der Konfrontation der Lebensversicherungsunternehmen mit wachsenden Garantierisiken und Kapitalanforderungen – und die darüber hinaus die Auswirkungen einer höheren Lebenserwartung berücksichtigt, die in den neuen Sterbetafeln der Deutschen Aktuarsvereinigung e.V. zum Ausdruck kommt.

Aufgrund der Veränderung der Rahmenbedingungen wird sich die Produktpalette der Lebensversicherung zu Rentenversicherungsprodukten verlagern, bei denen es zu deutlich steigendem Neugeschäft kommen dürfte. Insgesamt werden

sich die Wachstumsimpulse in Grenzen halten, zumal es im letzten Quartal 2004 zu erheblichen Vorzieheffekten kam. Künftig befindet sich die Lebensversicherung in einem härteren Wettbewerb mit anderen Anbietern von Altersvorsorgeprodukten wie Banken mit ihren Sparplänen und Investmentfonds. Eine anhaltend positive Entwicklung ist für Pensionskassen und Pensionsfonds zu erwarten.

In der Schaden- und Unfallversicherung ist damit zu rechnen, dass sich das Beitragswachstum gegenüber dem Vorjahr wiederum verlangsamen wird. Gründe hierfür sind das gesamtwirtschaftliche Umfeld und ein sich intensivierender Preiswettbewerb in einigen Sparten dieses Geschäftszweiges – hier ist insbesondere die Kraftfahrtversicherung zu nennen. Die Wachstumsprognose für die Beitragseinnahmen der Schaden- und Unfallversicherung 2005 beläuft sich – bei differenzierter Entwicklung in den einzelnen Versicherungszweigen – auf insgesamt etwa 1%.

### Internationale Versicherungsmärkte

Während sich die Märkte in der Schaden- und Unfall-Erstversicherung insgesamt leicht rückläufig entwickeln dürften, ist die Marktverfassung der Schaden-Rückversicherung sowohl in den Sachversicherungssparten als auch in Haftpflicht im Jahr 2005 als stabil anzusehen. In einigen Segmenten, z. B. in Teilbereichen des Katastrophengeschäftes, dürfte es teilweise sogar zu nochmaligen leichten Ratenverbesserungen kommen.

In der Lebens-Erst- und Rückversicherung zeichnen sich in den europäischen Märkten Wachstumsimpulse bei der fondsgebundenen Rentenversicherung ab, aber beispielsweise auch in den Produkten Risikolebensversicherung und „Critical Illness“ in Großbritannien. Erhebliche Potenziale

dürften sich auch durch den Ausbau der europäischen Bancassurance-Aktivitäten sowie den selektiven Eintritt in osteuropäische Märkte erschließen lassen. Demgegenüber sind Marktchancen für die Personen-Rückversicherung in den Märkten Nordamerikas und des asiatisch-pazifischen Raums eher in einer auf profitable Teilsegmente fokussierten Nischenstrategie zu sehen.

#### Erwarteter Geschäftsverlauf der Talanx 2005

Nachdem die Talanx AG bereits im abgelaufenen Geschäftsjahr erhebliche Aktivitäten nach innen und außen entwickelt hat, mit denen sie wesentliche Fortschritte im Hinblick auf die Steuerung des Konzerns, aber auch als aktiver Teilnehmer am Kapitalmarkt verzeichnen konnte, stehen auch für das Jahr 2005 wiederum zahlreiche wichtige Aufgaben an, deren Umsetzung die Kapitalmarktfähigkeit der Talanx weiter voranbringen.

Ein besonderer Stellenwert kommt dabei der Frage der Kapitaladäquanz und Performancemessung der Risiko tragenden operativen Einheiten des Konzerns zu, zu deren Beantwortung es des Aufbaus eines geeigneten Mess- und Steuerungsinstrumentariums auf der Basis ökonomischer Kennzahlen bedarf. Die Ergebnisse werden sowohl zur Entscheidungsunterstützung des Managements als auch in einer weiteren Stufe zur Kommunikation mit den externen Adressaten Verwendung finden. Mit der höheren Transparenz über die eigene Risikosituation wird die Anwendung eines strikten Wertsteigerungskonzeptes und einer wertorientierten Kapitalallokation im Talanx-Konzern entscheidend gefördert und damit die Grundlage geschaffen, eine nachhaltig überdurchschnittliche Eigenkapitalrendite des Talanx-Konzerns zu erwirtschaften.

Gestützt auf die stetigen Ergebnisbeiträge der im Talanx-Konzern gebündelten Marken der Bereiche Erst- und Rückversicherung sowie Finanzdienstleistungen ist für 2005 mit einem steigenden Ergebnis der Talanx AG zu rechnen, in dem sich auch der Ertrag aus dem konzerninternen Verkauf der HDI Service AG niederschlagen wird.

Auch im Jahr 2005 werden die Gesellschaften im Talanx-Konzern ihre ergebnisorientierte Zeichnungspolitik fortsetzen. Ertragssteigerungen können insbesondere im versicherungstechnischen Ergebnis erwartet werden.

Die auf die Versicherungsbranche einwirkenden vielfältigen Veränderungen des Umfeldes – globale Finanzmärkte, zunehmende Kumul-Schadenexposures und neue aufsichtsrechtliche Regularien, um nur einige Stichworte zu nennen – stellen auch für die Talanx AG und ihre Tochtergesellschaften eine wesentliche Herausforderung für das Jahr 2005 dar. Ein besonderer Schwerpunkt der Aktivitäten wird daher auf dem Aufbau und weiteren Ausbau eines ganzheitlichen Kapital- und Risikomanagements liegen, dem künftig im Zusammenhang mit den erwarteten Anforderungen unter „Solvency II“ eine wachsende Bedeutung zukommt.

## Bilanz zum 31.12. 2004

### Aktiva

in TEUR	31.12. 2004		31.12. 2003	
<b>A. Anlagevermögen</b>				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.497		2.310	
2. Geleistete Anzahlungen	—	2.497	298	2.608
II. Sachanlagen				
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	218		42	
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	205	423	—	42
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.725.708		3.182.212	
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	183.318		138.018	
3. Beteiligungen	49.941		52.828	
4. Sonstige Ausleihungen	—	2.958.967	8.964	3.382.022
<b>B. Umlaufvermögen</b>				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 2.361 TEUR (i. V. 2.412 TEUR)	155.890		247.157	
2. Sonstige Vermögensgegenstände	6.802	162.692	1.860	249.017
II. Wertpapiere				
Anteile an verbundenen Unternehmen		35.244		—
III. Guthaben bei Kreditinstituten		548.120		253.779
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		3		507
<b>D. Voraussichtliche Steuerlastung nachfolgender Geschäftsjahre gemäß § 274 Abs. 2 HGB</b>		90.350		53.025
<b>Summe der Aktiva</b>		<b>3.798.296</b>		<b>3.941.000</b>

## Passiva

in TEUR	31.12. 2004		31.12. 2003	
<b>A. Eigenkapital</b>				
I. Gezeichnetes Kapital	260.000		260.000	
II. Kapitalrücklage	629.529		629.529	
III. Gewinnrücklagen	1.890.272		1.757.567	
IV. Jahresüberschuss	131.935	2.911.736	177.705	2.824.801
<b>B. Rückstellungen</b>				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	3.684		3.654	
2. Steuerrückstellungen	84.236		62.546	
3. Sonstige Rückstellungen	2.648	90.568	2.805	69.005
<b>C. Verbindlichkeiten</b>				
1. Anleihen davon konvertibel: — TEUR (i. V. — TEUR) davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: 175.000 TEUR (i. V. — TEUR)	175.000		175.000	
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: 4.352 TEUR (i. V. 3.266 TEUR)	74.900		77.009	
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: 36.278 TEUR (i. V. 294.907 TEUR)	536.278		794.907	
4. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern: 9.544 TEUR (i. V. 46 TEUR) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 54 TEUR (i. V. 42 TEUR) davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: 9.814 TEUR (i. V. 278 TEUR)	9.814	795.992	278	1.047.194
<b>Summe der Passiva</b>		<b>3.798.296</b>		<b>3.941.000</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung 1.1.–31.12.2004

in TEUR	2004	2003
1. Erträge aus Beteiligungen davon aus verbundenen Unternehmen: 28.998 TEUR (i. V. 7.503 TEUR)	29.326	7.657
2. Sonstige betriebliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen: 772 TEUR (i. V. 395 TEUR)	34.353	29.910
3. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	4.184	2.626
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung: 177 TEUR (i. V. 362 TEUR)	573	524
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	722	583
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	30.882	14.162
6. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens davon aus verbundenen Unternehmen: 9.572 TEUR (i. V. 8.586 TEUR)	10.126	10.843
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen: 127 TEUR (i. V. 533 TEUR)	15.845	3.481
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen: 26.108 TEUR (i. V. 17.837 TEUR)	36.921	31.988
9. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	182.959	284.043
10. Aufwendungen aus Verlustübernahmen	12.694	88.409
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	186.633	197.642
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	54.688	19.935
13. Sonstige Steuern	10	2
<b>14. Jahresüberschuss (Bilanzgewinn)</b>	<b>131.935</b>	<b>177.705</b>

# Anhang

## Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2004 wurde nach den Vorschriften des HGB und des AktG aufgestellt.

## Angaben zur Bilanzierung und Bewertung

Die immateriellen Vermögensgegenstände wurden mit den Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, erfasst.

Sachanlagen wurden mit den Anschaffungskosten aktiviert; der Ansatz für die Betriebs- und Geschäftsausstattung wurde um steuerlich zulässige Abschreibungen gemindert. Die Abschreibungen erfolgten nach der linearen Methode; die Nutzungsdauer beträgt 3 bis 13 Jahre. Geringwertige Wirtschaftsgüter wurden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.

Anteile an verbundenen Unternehmen wurden mit den Anschaffungskosten erfasst.

Ausleihungen an verbundene Unternehmen wurden mit den Anschaffungskosten aktiviert.

Beteiligungen wurden mit den Anschaffungskosten, vermindert um Kapitalrückzahlungen, bilanziert.

Sonstige Ausleihungen wurden mit den Anschaffungskosten erfasst.

Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände, Einlagen bei Kreditinstituten sowie laufende Guthaben bei Kreditinstituten wurden mit dem Nennwert aktiviert.

Sonstige Wertpapiere wurden mit den Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren Marktwert bilanziert.

In den Rückstellungen sind alle zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten berücksichtigt, wie sie nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich sind.

Die ausgewiesenen Verbindlichkeiten wurden mit den Rückzahlungsbeträgen passiviert.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Die Gliederung einzelner Posten der Gewinn- und Verlustrechnung wurde abweichend vom gesetzlichen Gliederungsschema dargestellt, um mit den in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Posten den Besonderheiten einer Holding Rechnung zu tragen. Dazu wurden die Erträge aus Beteiligungen wegen ihrer großen Bedeutung an den Anfang gestellt.

## Angaben zur Bilanz – Aktiva

Entwicklung des Anlagevermögens	Anschaffungskosten	Stand	Stand
in TEUR	1.1.2004	1.1.2004	1.1.2004 <sup>1)</sup>
<b>A. I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.296	2.310	2.310
2. Geleistete Anzahlungen	298	298	298
<b>3. Summe A. I.</b>	<b>3.594</b>	<b>2.608</b>	<b>2.608</b>
<b>A. II. Sachanlagen</b>			
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	76	42	42
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	—	—	—
<b>3. Summe A. II.</b>	<b>76</b>	<b>42</b>	<b>42</b>
<b>A. III. Finanzanlagen</b>			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.182.187	3.182.212	3.182.187
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	138.018	138.018	138.018
3. Beteiligungen	52.828	52.828	52.828
4. Sonstige Ausleihungen	8.964	8.964	8.964
<b>5. Summe A. III.</b>	<b>3.381.997</b>	<b>3.382.022</b>	<b>3.381.997</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>3.385.667</b>	<b>3.384.672</b>	<b>3.384.647</b>

<sup>1)</sup> Nach Verschmelzung mit der Erste HDI Beteiligungsgesellschaft mbH zum 1.1.2004

Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Zuschreibungen	Abschreibungen kumuliert	Abschreibungen Geschäftsjahr	Stand 31.12.2004
526	298	—	—	986	637	2.497
—	-298	—	—	—	—	—
<b>526</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>986</b>	<b>637</b>	<b>2.497</b>
261	—	—	—	34	85	218
205	—	—	—	—	—	205
<b>466</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>34</b>	<b>85</b>	<b>423</b>
203.704	—	660.183	—	—	—	2.725.708
52.800	—	7.500	—	—	—	183.318
13	—	2.900	—	—	—	49.941
—	—	8.964	—	—	—	—
<b>256.517</b>	<b>—</b>	<b>679.547</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>2.958.967</b>
<b>257.509</b>	<b>—</b>	<b>679.547</b>	<b>—</b>	<b>1.020</b>	<b>722</b>	<b>2.961.887</b>

## Erläuterungen zur Bilanz – Aktiva

### A. III. Finanzanlagen

Im Folgenden wird der wesentliche Anteilsbesitz dargestellt. Auf die Veränderungen im Bereich der direkt gehaltenen Anteile wurde im Lagebericht eingegangen. Die vollständige Liste des Anteilsbesitzes wird beim Amtsgericht Hannover unter HR B 52546 hinterlegt.

A. III. 1. Anteile an verbundenen Unternehmen	Höhe des	Eigenkapital	Ergebnis
	Anteils am Kapital	31.12. 2003	des letzten Geschäftsjahres
	in %	in Tausend	in Tausend
HDI Verwaltungs-Service AG, Hannover	100,00	EUR 658.855	EUR 20.631 <sup>1)</sup>
■ hält 20,14% der Anteile an: Hannover Rückversicherung AG, Hannover		EUR 1.330.816	EUR 114.889
Zweite HDI Beteiligungsgesellschaft mbH, Hannover	100,00	EUR 658.836	EUR 20.635 <sup>1)</sup>
■ hält 19,70% der Anteile an: Hannover Rückversicherung AG, Hannover		EUR 1.330.816	EUR 114.889
■ hält 100,00% der Anteile an: Hannover Rück Beteiligung Verwaltungs-GmbH, Hannover		EUR 596.851	EUR 21.730
■ hält 55,78% der Anteile an: E+S Rückversicherung AG, Hannover		EUR 459.281	EUR 39.000
■ hält 45,00% der Anteile an: GbR Hannover Rückversicherung AG / E+S Rückversicherung AG Grundstücksgesellschaft, Hannover		EUR 59.108	EUR 1.207
■ hält 13,00% der Anteile an: Hannover America Private Equity Partners II GmbH & Co. KG, Hannover		EUR 20.990	EUR -81
■ hält 35,21% der Anteile an: Hannover Euro Private Equity Partners II GmbH & Co. KG, Hannover		EUR 24.134	EUR 8
■ hält 40,98% der Anteile an: Hannover Euro Private Equity Partners III GmbH & Co. KG, Hannover		EUR 4.191	EUR -24
■ hält 100,00% der Anteile an: E+S Reinsurance (Ireland) Ltd., Dublin		EUR 157.643	EUR 12.994
■ hält 33,33% der Anteile an: Hannover Re Advanced Solutions Ltd., Dublin		EUR 797	EUR 218
■ hält 50,00% der Anteile an: Hannover Life Re of Australasia Ltd., Sydney		AUD 177.160	AUD 13.940
■ hält 13,49% der Anteile an: Hannover Re Real Estate Holdings, Inc., Orlando		USD 124.787	USD 4.951
■ hält 25,00% der Anteile an: WeHaCo Unternehmensbeteiligungs AG, Hannover <sup>2)</sup>		EUR 70.350	EUR 25.442

<sup>1)</sup> es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag

<sup>2)</sup> assoziiertes Unternehmen

	Höhe des Anteils am Kapital	Eigenkapital 31.12.2003	Ergebnis des letzten Geschäftsjahres
	in %	in Tausend	in Tausend
Hannover Rückversicherung AG, Hannover (Fortsetzung)			
■ hält 45,00% der Anteile an: GbR Hannover Rückversicherung AG / E+S Rückversicherung AG Grundstücksgesellschaft, Hannover		EUR 59.108	EUR 1.207
■ hält 87,00% der Anteile an: Hannover America Private Equity Partners II GmbH & Co. KG, Hannover		EUR 20.990	EUR –81
■ hält 35,21% der Anteile an: Hannover Euro Private Equity Partners II GmbH & Co. KG, Hannover		EUR 24.134	EUR 8
■ hält 40,98% der Anteile an: Hannover Euro Private Equity Partners III GmbH & Co. KG, Hannover		EUR 4.191	EUR –24
■ hält 100,00% der Anteile an: Hannover Finance (UK) Ltd., Virginia Water		GBP 109.352	GBP –10
■ hält 100,00% der Anteile an: Hannover Services (UK) Ltd., Virginia Water		GBP 635	GBP 169
■ hält 100,00% der Anteile an: Hannover Life Reassurance (UK) Ltd., Virginia Water		GBP 33.074	GBP 980
■ hält 100,00% der Anteile an: International Insurance Company of Hannover Ltd., Virginia Water		GBP 70.970	GBP 6.365
■ hält 100,00% der Anteile an: Hannover Finance (Luxembourg) S.A., Luxemburg		EUR 9.698	EUR 7.869
■ hält 100,00% der Anteile an: Hannover Finance Inc., Wilmington		USD 400.773	USD 8.238
■ hält 50,00% der Anteile an: Hannover Life Re of Australasia Ltd., Sydney		AUD 177.160	AUD 13.940
■ hält 100,00% der Anteile an: Hannover Life Reassurance Company of America, Orlando		USD 84.958	USD –1.401
■ hält 100,00% der Anteile an: Hannover Life Reassurance (Ireland) Ltd., Dublin		EUR 101.639	EUR 2.963
■ hält 100,00% der Anteile an: Hannover Reinsurance Group Africa (Pty) Ltd., Johannesburg		ZAR 343.191	ZAR –39.118

	Höhe des Anteils am Kapital	Eigenkapital 31.12.2003	Ergebnis des letzten Geschäftsjahres
	in %	in Tausend	in Tausend
Hannover Rückversicherung AG, Hannover (Fortsetzung)			
■ hält 100,00 % der Anteile an: Hannover Reinsurance (Ireland) Ltd., Dublin		EUR 536.952	EUR 46.430
■ hält 33,33 % der Anteile an: Hannover Re Advanced Solutions Ltd., Dublin		EUR 797	EUR 218
■ hält 100,00 % der Anteile an: Hannover Reinsurance (Ireland) Ltd., Dublin		EUR 226.844	EUR 104.091
■ hält 33,34 % der Anteile an: Hannover Re Advanced Solutions Ltd., Dublin		EUR 797	EUR 218
■ hält 100,00 % der Anteile an: Hannover Re Sweden Insurance Company Ltd., Stockholm		SEK —	SEK 723
■ hält 100,00 % der Anteile an: Hannover Re (Bermuda) Ltd., Hamilton		EUR 647.472	EUR 142.961
■ hält 86,51 % der Anteile an: Hannover Re Real Estate Holdings, Inc., Orlando		USD 124.787	USD 4.951
■ hält 25,00 % der Anteile an: WeHaCo Unternehmensbeteiligungs AG, Hannover <sup>2)</sup>		EUR 70.350	EUR 25.442
ASPECTA Global Group AG, Hamburg	100,00	EUR 95.669	EUR -16.438 <sup>1)</sup>
■ hält 100,00 % der Anteile an: ASPECTA Lebensversicherung AG, Hamburg		EUR 42.243	EUR -5.344
■ hält 100,00 % der Anteile an: ASPECTA Assurance International Luxembourg S.A., Luxemburg		EUR 10.003	EUR 157
■ hält 100,00 % der Anteile an: ASPECTA Assurance International AG, Vaduz		CHF 6.969	CHF —
■ hält 100,00 % der Anteile an: ASPECTA Versicherung AG, Hamburg		EUR 6.340	EUR 259
■ hält 100,00 % der Anteile an: HDI Lebensversicherung AG, Hamburg		EUR 17.256	EUR —
■ hält 100,00 % der Anteile an: HDI Pension Strategy & Management GmbH, Hamburg		EUR 4.109	EUR 3.047
■ hält 100,00 % der Anteile an: HDI Pensionskasse AG, Hamburg		EUR 3.799	EUR -395
■ hält 100,00 % der Anteile an: Aspecta Zycie Towarzystwo Ubezpieczen Spolka Akcyjna (vormals: Towarzystwo Ubezpieczeniowe Samopomoc Zycie S.A.), Warschau		PLN 5.832	PLN -2.338

<sup>1)</sup> es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag

<sup>2)</sup> assoziiertes Unternehmen

	Höhe des Anteils am Kapital	Eigenkapital 31.12.2003	Ergebnis des letzten Geschäftsjahres
	in %	in Tausend	in Tausend
Ampega Asset Management GmbH, Hannover	100,00	EUR 12.263	EUR 6.784
Ampega Immobilien Management GmbH, Hannover	100,00	EUR 3.392	EUR —*)
■ hält 99,99% der Anteile an: Société Civile Immobilière HANNOVER International France, Paris (Rest bei ASPECTA Versicherung AG)		EUR 3.493	EUR 13
Ampega Investment AG, Hannover	70,00	EUR 11.632	EUR -2.872
■ hält 100,00% der Anteile an: Ampega Financial Services GmbH, Hannover		EUR 26	EUR -871
CiV Lebensversicherung AG, Hilden	100,00	EUR 30.255	EUR 17.393 *)
■ hält 100,00 % der Anteile an: CiV Grundstücksgesellschaft mbH & Co. KG, Hilden (vormals: HGG Hannover Grundstücksgesellschaft mbH & Co. KG, Hannover)		EUR 7.636	EUR -823
■ hält 100,00 % der Anteile an: CiV Immobilien GmbH, Hilden (vormals: Hannover Grundstücksgesellschaft mbH, Hannover)		EUR 25	EUR 1
■ hält 10,00 % der Anteile an: E+S Rückversicherung AG, Hannover		EUR 459.281	EUR 39.000
■ hält 7,04 % der Anteile an: Hannover Euro Private Equity Partners II GmbH & Co. KG, Hannover		EUR 24.134	EUR 8
■ hält 8,20 % der Anteile an: Hannover Euro Private Equity Partners III GmbH & Co. KG, Hannover		EUR 4.191	EUR -24
CiV Versicherung AG, Hilden	100,00	EUR 6.342	EUR 285 *)
■ hält 1,41 % der Anteile an: Hannover Euro Private Equity Partners II GmbH & Co. KG, Hannover		EUR 24.134	EUR 8
■ hält 1,64 % der Anteile an: Hannover Euro Private Equity Partners III GmbH & Co. KG, Hannover		EUR 4.191	EUR -24
■ hält 100,00 % der Anteile an: ProACTIV Communication Center GmbH, Hilden		EUR 458	EUR 196
Euro International Reinsurance S.A., Luxemburg	100,00	EUR 10.226	EUR —
Hannover Beteiligungsgesellschaft mbH, Hannover	100,00	EUR 26	EUR 1
Hannover Rückversicherung AG, Hannover	11,38	EUR 1.330.816	EUR 114.889

\*) es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag

	Höhe des Anteils am Kapital	Eigenkapital 31.12.2003	Ergebnis des letzten Geschäftsjahres
	in %	in Tausend	in Tausend
HBG Hannover Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG, Hannover	100,00	EUR 1.936	EUR –657
HDI Industrie Versicherung AG, Hannover	100,00	EUR 169.990	EUR –66.606 *)
■ hält 8,2% der Anteile an: Hannover Euro Private Equity Partners III GmbH & Co. KG, Hannover		EUR 4.191	EUR –24
■ hält 100,00 % der Anteile an: HDI SicherheitsTechnik GmbH, Hannover		EUR 1.233	EUR 722
HDI International Holding AG, Hannover	100,00	EUR 326.865	EUR 5.055
■ hält 100,00 % der Anteile an: HANNOVER International (Belgique) S.A., Brüssel		EUR 2.140	EUR –300
■ hält 100,00% der Anteile an: HDI Assicurazioni S.p.A., Rom		EUR 146.842	EUR 5.031
■ hält 99,97% der Anteile an: HDI Hannover Versicherung AG, Wien		EUR 13.193	EUR –968
■ hält 100,00 % der Anteile an: HDI HANNOVER International España, Cía de Seguros y Reaseguros S.A., Madrid		EUR 34.308	EUR 3.621
■ hält 100,00% der Anteile an: HDI Samopomoc TU S.A., Warschau		PLN 61.184	PLN 4.732
■ hält 99,99 % der Anteile an: HDI Seguros S.A., São Paulo		BRL 72.147	BRL 5.064
■ hält 100,00 % der Anteile an: HDI Verzekeringen N.V., Rotterdam		EUR 28.281	EUR 4.381
■ hält 100,00 % der Anteile an: H.J.Roelofs Assuradeuren B.V., Rotterdam		EUR 574	EUR 6
■ hält 90,00% der Anteile an: HDI ZAD (vormals: Hannover COOP Bulgaria Insurance Company A.D.), Sofia		BGN 1.874	BGN –689
HDI Pensionsmanagement AG, Hamburg	100,00	EUR 3.861	EUR –419

\*) es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag

	Höhe des Anteils am Kapital	Eigenkapital 31.12.2003	Ergebnis des letzten Geschäftsjahres
	in %	in Tausend	in Tausend
HDI Privat Versicherung AG, Hannover	100,00	EUR 161.000	EUR 188.648 *)
■ hält 21,13 % der Anteile an: Hannover Euro Private Equity Partners II GmbH & Co. KG, Hannover		EUR 24.134	EUR 8
■ hält 100,00 % der Anteile an: HDI Autohaus Service GmbH, Hannover		EUR 24	EUR -112
■ hält 100,00 % der Anteile an: HDI Direkt Service GmbH, Hannover		EUR 51	EUR 3
HDI Service AG, Hannover	100,00	EUR 501	EUR 451
■ hält 100,00 % der Anteile an: HDI Informationssysteme Gesellschaft für Anwendungsentwicklung mbH, Hannover		EUR 288	EUR 33
HDI Rechtsschutz Versicherung AG, Hannover	100,00	EUR 9.044	EUR 2.397
HNG Hannover National Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG, Hannover	100,00	EUR 58.305	EUR 5.658
Magyar Posta Biztosító Részvénytársaság, Budapest	66,93	HUF 664.379	HUF -267.564
Magyar Posta Életbiztosító Részvénytársaság, Budapest	66,93	HUF 1.032.789	HUF -607.656
Neue Leben Holding AG, Hamburg	60,00		Erwerb in 2004
■ hält 100,00 % der Anteile an: Neue Leben Lebensversicherung AG, Hamburg			Erwerb in 2004
■ hält 100,00 % der Anteile an: Neue Leben Unfallversicherung AG, Hamburg			Erwerb in 2004
■ hält 49,00 % der Anteile an: Neue Leben Pensionsverwaltung AG, Hamburg			Erwerb in 2004
■ hält 100,00 % der Anteile an: Neue Leben Pensionskasse AG, Hamburg			Erwerb in 2004
PB Lebensversicherung AG, Hilden	50,00	EUR 15.895	EUR -6.011 *)
PB Versicherung AG, Hilden	50,00	EUR 14.490	EUR -4.197 *)
Protection Reinsurance Intermediaries AG, Hannover	100,00	EUR 388	EUR 106 *)
Talanx Finanz (Luxemburg) S.A., Luxemburg	100,00	EUR 5.167	EUR 100

\*) es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag

#### A. I. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten

Hierbei handelt es sich um eine Kaufoption an der italienischen Versicherungsmaklergesellschaft Gruppo GPA S.p.A. in Höhe von 1.033 TEUR. Sie wurde zum 1.1.2005 wahrgenommen. Außerdem wird hier eine 2002 von der Magyar Posta erworbenen Konzession ausgewiesen. Diese Konzession wird unter Berücksichtigung einer linearen kumulierten Abschreibung in Höhe von 1.547 TEUR mit 703 TEUR ausgewiesen. Für Software wurden 761 TEUR bilanziert.

#### A. III. 1. Anteile an verbundenen Unternehmen

Auf Kapitalerhöhungen der in- und ausländischen Gesellschaften entfielen 26,7 Mio. EUR und auf den Erwerb von Gesellschaftsanteilen 177,0 Mio. EUR. Die Erste HDI Beteiligungsgesellschaft mbH wurde zum 1.1.2004 auf unsere Gesellschaft verschmolzen.

#### A. III. 2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen

Hier werden Genussscheinforderungen gegenüber dem HDI V.a.G. im Wert von 102.258 TEUR ausgewiesen, die Anfang 2005 an Konzernunternehmen verkauft wurden. Weitere Genussscheinforderungen in Höhe von 30.000 TEUR gegenüber der HDI Industrie Versicherung AG sowie an zwei verbundene Unternehmen gewährte Darlehen von 51.060 TEUR werden hier ebenfalls gezeigt.

#### A. III. 3. Beteiligungen

Dieser Betrag enthält die an der IGEPa Industrie- und Gewerbepark GmbH & Co. KG gehaltene Beteiligung unter Berücksichtigung planmäßiger Kapitalrückzahlungen in Höhe von 47.338 TEUR und die Beteiligungen an der Downall Italia S.r.L. mit 2.589 TEUR und an der Treuhandgesellschaft d. dt. Wertpapierbesitzes GmbH mit 14 TEUR. Die Downall Italia S.r.L. wurde im Jahr 2005 verkauft.

#### B. I. 1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen

in TEUR	31.12. 2004	31.12. 2003
	155.890	247.157

Diese Position enthält im Wesentlichen Forderungen aus Ergebnisabführungsverträgen und Liquiditätsvorschüssen sowie Forderungen aus dem laufenden Geschäftsverkehr.

**B. I. 2. Sonstige Vermögensgegenstände**

in TEUR	31.12.2004	31.12.2003
Übrige Forderungen	6.802	1.860

Hier wird ein fälliges Darlehen in Höhe von 6.714 TEUR gegenüber einer Tochtergesellschaft ausgewiesen.

**B. II. Sonstige Wertpapiere**

in TEUR	31.12.2004	31.12.2003
	35.244	—

Unter dieser Position wird ein zum Handel vorgesehener Bestand an Aktien der Hannover Rückversicherung AG ausgewiesen.

**C. Rechnungsabgrenzungsposten**

in TEUR	31.12.2004	31.12.2003
	3	507

Hierbei handelt es sich um abgegrenzte Verwaltungskosten.

**D. Voraussichtliche Steuerentlastung nachfolgender Geschäftsjahre gemäß § 274 Abs. 2 HGB**

in TEUR	31.12.2004	31.12.2003
	90.350	53.025

Der Abgrenzungsposten für die voraussichtliche Steuerentlastung nachfolgender Geschäftsjahre wurde im Geschäftsjahr 2003 erstmals gebildet. Er wurde in diesem Geschäftsjahr um weitere 37.325 TEUR erhöht.

## Erläuterungen zur Bilanz – Passiva

### A. I. Gezeichnetes Kapital

in TEUR	31.12.2004	31.12.2003
Stand am Anfang des Geschäftsjahres	260.000	200.000
Kapitalerhöhung	—	60.000
<b>Stand am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>260.000</b>	<b>260.000</b>

Das Grundkapital besteht aus 260.000 auf den Namen lautende Stückaktien. Am Aktienkapital unserer Gesellschaft ist der HDI Haftpflichtverband der Deutschen Industrie, Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit, Hannover, zu 100 % beteiligt.

### A. II. Kapitalrücklage

in TEUR	31.12.2004	31.12.2003
Stand am Anfang des Geschäftsjahres	629.529	509.196
Kapitalerhöhung	—	120.333
<b>Stand am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>629.529</b>	<b>629.529</b>

### A. III. Gewinnrücklagen

in TEUR	31.12.2004	31.12.2003
Stand am Anfang des Geschäftsjahres	1.757.567	52.881
Zuführung zu den anderen Gewinnrücklagen	132.705	1.704.686
<b>Stand am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>1.890.272</b>	<b>1.757.567</b>

### B. 3. Sonstige Rückstellungen

in TEUR	31.12.2004	31.12.2003
Tantiemen	515	888
Aufsichtsratsvergütungen	643	395
Gratifikationen	649	594
Beratungskosten	320	441
Jahresabschlusskosten	411	354
Übrige	110	133
	<b>2.648</b>	<b>2.805</b>

### C.1. Anleihen

Im Geschäftsjahr 2000 wurde von unserer Gesellschaft eine Umtauschanleihe mit einem Gesamtnennbetrag von 175.000 TEUR, die in untereinander gleichberechtigte, auf den Inhaber lautende Teilschuldverschreibungen im Nennbetrag von je 50 TEUR eingeteilt ist, ausgegeben. Die Verzinsung beträgt 3,375%. Die Anleihe gewährt jedem Anleihegläubiger das Recht, in der Zeit vom 30. Januar 2001 bis zum 10. Dezember 2005 seine Teilschuldverschreibung zu einem Umtauschpreis von 39,30 EUR je Aktie in auf den Namen lautende, nennwertlose Stammaktien der Hannover Rückversicherung AG umzutauschen.

### C.2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

in TEUR	31.12.2004	31.12.2003
	74.900	77.009

Hier werden Darlehnsverbindlichkeiten aus der Finanzierung von Anteilerwerben sowie im Rahmen der Verschmelzung mit der HOS übernommene Verpflichtungen und zum Jahresende nicht abgebuchte Hypothekenraten ausgewiesen. In dem Gesamtbetrag sind Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von über fünf Jahren in Höhe von 55.705 TEUR enthalten.

### C.3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

in TEUR	31.12.2004	31.12.2003
	536.278	794.907

Es handelt sich im Wesentlichen um Verbindlichkeiten aus Verlustübernahmen, von verbundenen Unternehmen kurzfristig zur Verfügung gestellte Festgelder sowie Verbindlichkeiten aus dem laufenden Geschäftsverkehr mit Tochtergesellschaften.

Im Rahmen der Ausweitung der langfristigen Konzernfinanzierung hat die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2003 bei verschiedenen Konzerngesellschaften eine Inhaberschuldverschreibung in Höhe von insgesamt 450,0 Mio. EUR platziert. Die Verzinsung beträgt 5,43% bei einer Laufzeit bis zum 8. Juli 2013.

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### 1. Erträge aus Beteiligungen

in TEUR	2004	2003
Ausschüttungen von verbundenen Unternehmen:		
Ampega Asset Management GmbH, Hannover	6.864	4.900
HDI Rechtsschutz Versicherung AG, Hannover	2.300	1.000
HNG Hannover National Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG, Hannover	6.800	1.600
Hannover Rückversicherung AG, Hannover	13.034	3
	<b>28.998</b>	<b>7.503</b>
Ausschüttung IGEPA	292	110
Ausschüttung Downall	36	44
	<b>29.326</b>	<b>7.657</b>

### 2. Sonstige betriebliche Erträge

in TEUR	2004	2003
	34.353	29.910

Hier sind im Wesentlichen die Erträge aus dem Abgang von Anteilen an der Hannover Rückversicherung AG in Höhe von 33.481 TEUR ausgewiesen.

### 3. Personalaufwand

in TEUR	2004	2003
	4.757	3.150

Es werden Vorstandsvergütungen und Gehälter in Höhe von 4.184 TEUR, Pensionszahlungen an ein ehemaliges Vorstandsmitglied von 37 TEUR, die Zuführung zur Pensionsrückstellung mit 81 TEUR und soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von 455 TEUR ausgewiesen.

### 4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

in TEUR	2004	2003
	722	583

Der Betrag setzt sich zusammen aus den Abschreibungen auf eine in 2002 erworbene Konzession in Höhe von 563 TEUR sowie aus Abschreibungen auf Sachanlagen von 85 TEUR und auf Software von 74 TEUR.

### 5. Sonstige betriebliche Aufwendungen

in TEUR	2004	2003
Aufsichtsratsvergütungen	682	405
Dienstleistungsumlage HDI-Gesellschaften	621	3
Prüfungs- und Beratungskosten	17.979	8.213
Verluste aus Optionen	2.828	20
Sonstige Konzernleistungen	1.000	2.835
Aufwendungen für Werbung	4.264	1.561
Sonstige Aufwendungen	3.508	1.125
	<b>30.882</b>	<b>14.162</b>

In den Beratungsleistungen sind 11.362 TEUR Gebühren für die Platzierung eines 20,6%-Anteiles an der Hannover Rückversicherung AG enthalten.

Die Aufwendungen für Werbung stammen im Wesentlichen aus der im Geschäftsjahr gestarteten Imagekampagne.

### 6. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

in TEUR	2004	2003
	10.126	10.843

Der Ausweis betrifft mit 9.252 TEUR die Verzinsung der von der Muttergesellschaft HDI V.a.G. und von der HDI Industrie Versicherung AG begebenen Genussscheinforderungen sowie Zinserträge aus an verbundene Unternehmen und an Dritte gewährte Darlehen und Erträge aus festverzinslichen Wertpapieren.

### 7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

in TEUR	2004	2003
	15.845	3.481

Hier werden die Zinserträge aus Tages- und Festgeldern sowie aus laufenden Guthaben bei Kreditinstituten ausgewiesen.

## 8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

in TEUR	2004	2003
	36.921	31.988

Der Ansatz betrifft Darlehenszinsen sowie Zinsaufwendungen im Zusammenhang mit der im Geschäftsjahr 2000 ausgegebenen Umtauschanleihe und der in 2003 ausgegebenen Anleihe an verschiedene Konzerngesellschaften.

## 9. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen

in TEUR	2004	2003
	182.959	284.043

Diese Erträge stammen von den unter „Wichtige Verträge“ genannten Gesellschaften, mit denen Ergebnisabführungsverträge abgeschlossen wurden, mit Ausnahme der unter Punkt 10. aufgeführten Verlustübernahmen.

## 10. Aufwendungen aus Verlustübernahmen

in TEUR	2004	2003
	12.694	88.409

Hier werden die von uns gemäß Ergebnisabführungsverträgen übernommenen Verluste der PB Versicherung AG und PB Lebensversicherung AG (beide Hilden) sowie der HDI Pensionsmanagement AG, Hamburg, ausgewiesen.

## 12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

in TEUR	2004	2003
	54.688	19.935

Es handelt sich im Wesentlichen um die Ertragsteuern für das Geschäftsjahr, die ausschließlich das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit belasten. In dieser Position ist die Minderung des Steueraufwandes aus der Bildung des Abgrenzungspostens für die voraussichtliche Steuerentlastung nachfolgender Geschäftsjahre mit 37.325 TEUR verrechnet.

## Sonstige Angaben

### Gesellschafter

Die Gesellschaftsanteile werden zu 100% vom HDI Haftpflichtverband der Deutschen Industrie Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit, Hannover, als alleinigem Gesellschafter gehalten.

### Wichtige Verträge

Es bestehen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge zwischen der Talanx und

- der ASPECTA Global Group AG vom 14. Juni 2001
- der HDI Privat Versicherung AG vom 31. August 2001
- der HDI Industrie Versicherung AG vom 26. Juni 2003
- der CiV Lebensversicherung AG vom 22. Oktober 2001
- der CiV Versicherung AG vom 22. Oktober 2001
- der HDI Verwaltungs-Service AG vom 28. Oktober 2002
- der Zweite HDI Beteiligungsgesellschaft mbH vom 28. Oktober 2002
- der Ampega Immobilien Management GmbH vom 31. Juli 2002
- der Protection Reinsurance Intermediaries AG vom 27. Juni 2003
- der HDI Service AG vom 27. November 2003 (mit Wirkung ab 1. Januar 2004)
- der HDI Pensionsmanagement AG vom 12. Februar 2004
- der HDI International Holding AG vom 25. Februar 2004
- der Ampega Asset Management GmbH vom 26. Februar 2004
- der HDI Rechtsschutz Versicherung AG vom 1. September 2004

Weiterhin bestehen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge vom 26. November 1998 über eine Gesellschaft bürgerlichen Rechts, an der die Talanx AG und die Deutsche Postbank AG zu gleichen Teilen beteiligt sind, mit der PB Versicherung AG und der PB Lebensversicherung AG.

Seit dem 17. April 2002 besteht eine Kooperationsvereinbarung mit der Magyar Posta Rt., um den Kunden der Magyar Posta über ungarische Gemeinschaftsunternehmen (Tochterunternehmen der Talanx AG) Versicherungsprodukte anbieten zu können.

### Mitarbeiter

im Jahresdurchschnitt	2004	2003
Vollzeitkräfte	38	29
Teilzeitkräfte	1	1
gesamt	39	30

### Bezüge der Organe

Die Gesamtbezüge der Vorstände betragen 1.060 TEUR; darin sind 191 TEUR enthalten, die das Vorjahr betreffen. Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates betragen 682 TEUR. Die Gesamtbezüge ehemaliger Vorstände und deren Hinterbliebenen betragen 37 TEUR. Für Pensionsverpflichtungen gegenüber ehemaligen Vorstandsmitgliedern und ihren Hinterbliebenen wurden 430 TEUR zurückgestellt.

### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Unsere Gesellschaft hat Bürgschaften für die nicht eingezahlten Teile von Kapitalerhöhungen bei unseren Tochtergesellschaften CiV Lebensversicherung Aktiengesellschaft (59,0 Mio. EUR) und CiV Versicherung Aktiengesellschaft (8,9 Mio. EUR) übernommen.

Darüber hinaus bestehen Einzahlungsverbindlichkeiten aus Aktien bei der:

CiV Lebensversicherung AG (71,3 Mio. EUR), CiV Versicherung AG (13,5 Mio. EUR), PB Lebensversicherung AG (6,1 Mio. EUR), HDI Pensionsmanagement AG (6,0 Mio. EUR), PB Versicherung AG (1,5 Mio. EUR) und der Protection Reinsurance Intermediaries AG (0,7 Mio. EUR).

Unsere Gesellschaft hat der HDI Pensionskasse AG durch die ASPECTA Global Group AG einen Organisationsfonds von 3,3 Mio. EUR zur Verfügung gestellt. Für die ersten sieben Jahre – beginnend mit dem Geschäftsjahr 2002, in dem die Erlaubnis zum Geschäftsbetrieb erteilt wurde – haben wir uns verpflichtet, die zum Ausgleich eines sonst entstehenden, nicht durch Entnahmen aus dem Organisationsfonds gedeckten, Jahresfehlbetrages notwendigen Beträge zu erstatten.

Damit die HDI Pensionskasse AG im Rahmen des sich verändernden Marktes der betrieblichen Altersvorsorge eine marktübliche Gewinnbeteiligung anbieten kann, hat sich unsere Gesellschaft ferner verpflichtet, falls durch die deklarierte Überschussbeteiligung (einschließlich Direktgutschrift) ein Fehlbetrag entsteht, diesen Fehlbetrag in den Jahren 2002 bis 2006 der HDI Pensionskasse AG zu erstatten. Für den Zeitraum 2002 bis 2004 erfolgte diese Erstattung höchstens in der Höhe, wie sie zur Sicherstellung einer Gesamtverzinsung der HDI Pensionskasse von 6% (Rechnungszins plus Zinsgewinnbeteiligung) zuzüglich Schlussüberschussbeteiligung notwendig war.

### Konzernabschluss

Die Gesellschaft ist Konzerngesellschaft des HDI Haftpflichtverband der Deutschen Industrie Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit. Der HDI (Mutterunternehmen) stellt nach § 341i HGB einen Konzernabschluss auf, in den die Gesellschaft einbezogen wird. Der Konzernabschluss wird beim Amtsgericht Hannover unter der Nummer HR B 3458 hinterlegt. Die Gesellschaft stellt daneben auf freiwilliger Basis einen Konzernabschluss (nach US GAAP) auf.

Hannover, den 26. April 2005

Talanx Aktiengesellschaft  
Der Vorstand

Baumgartl	Dettmer	Haas	Dr. Hinsch
Kox	Dr. Löffler	Ploemacher	Zeller

# Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Talanx Aktiengesellschaft, Hannover, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2004 bis 31. Dezember 2004 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen in der Satzung liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Talanx Aktiengesellschaft. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hannover, den 26. April 2005

KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft  
Aktiengesellschaft  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Prof. Dr. Geib  
Wirtschaftsprüfer

Dr. Dahl  
Wirtschaftsprüfer

## Impressum:

Talanx AG  
Riethorst 2  
30659 Hannover  
Telefon: +49 / 511 / 37 47-0  
Telefax: +49 / 511 / 37 47-25 25  
[www.talanx.com](http://www.talanx.com)

Ansprechpartner für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Thomas von Mallinckrodt  
Telefon: +49 / 511 / 37 47-20 20  
Telefax: +49 / 511 / 37 47-20 25  
E-Mail: [thomas.mallinckrodt@talanx.com](mailto:thomas.mallinckrodt@talanx.com)

Ansprechpartner zum Jahresabschluss  
Dieter Augustin  
Telefon: +49 / 511 / 6 45-46 40  
Telefax: +49 / 511 / 6 45-45 12  
E-Mail: [dieter.augustin@talanx.com](mailto:dieter.augustin@talanx.com)

Talanx AG  
Riethorst 2  
30659 Hannover  
Telefon +49/511/3747-0  
Telefax +49/511/3747-2525  
[www.talanx.com](http://www.talanx.com)  
E-Mail: [info@talanx.com](mailto:info@talanx.com)

**talanx.**